Beiträge zur kenntnis der Sondershäus... Mundart

Edmund Döring

Digitized by Google

Beiträge zur Kenntnis der Sondershäuser Mundart.

Das Sprachgebiet, welches hier zur Darstellung gelangen soll, umfaßt das Weichbild der Fürstlichen Residenzstadt Sondershausen und die in der Entfernung einer Stunde nach Osten und Westen davon gelegenen Dörfer. Die Abgrenzung des Sprachgebietes ist keine willkürliche, sondern entspricht der geographischen Lage desselben zwischen zwei trennenden Bergketten, welche jenseit ihrer Kämme nach Laut und Betonung oft wesentlich veränderte Mundarten hören lassen.

Unsere Gegend bildet mit der Nordhäuser den Übergang aus dem eigentlichen Thüringen, also hoch-, bez. mitteldeutschen Gegenden, in niederdeutsches Gebiet und springt in dieses halbinselförmig vor. Wir haben hier im allgemeinen bei hochdeutschem Konsonantenstande niederdeutsche Vokalgebung. Denn die große mitteldeutsche Sprachgruppe, welcher die Sondershäuser Mundart mit dem Thüringischen angehört, wurde durch die vermutlich ums 6. Jahrhundert eingetretene zweite Lautverschiebung (Umbildung der Tenues zu Spiranten und Affrikaten) nur zum Teil berührt. Von der sog. österreichisch-bayrischen Lautbewegung, welche ausgangs des Mittelalters die alten Längen î, û und iu in die Diphthonge ei, au und eu zerlegte, ist dagegen unsere Gegend nicht betroffen worden, sodaß Wortformen wie Schwîn (Schwein), Mûs (Maus), Hysər (Häuser) hierorts ihre historische Berechtigung haben.

In der Stadt selbst ist der alte Dialekt schon stark mit schriftsprachlichen Wort- und Satzbildungen durchsetzt; rein ist er nur bei eingeborenen Leuten in den Dörfern, selten in der sog. Unterstadt zu erlauschen.

Entgegen anderen Veröffentlichungen verdient hervorgehoben zu werden, daß sich die Sondershäuser Mundart von der nahe verwandten Nordhäuser wesentlich unterscheidet. Der Nordhäuser erweicht — wie auch der Frankenhäuser — die scharfe Sondershäuser Tenuis K zur Media G und spricht Gind, Gégł, geipəlĕ, Gilə (Kälte), während der Sondershäuser Kint, Kêjł, kaĕpəlĕ und Kylə hat.

DEC -5 1914 313203
(RECAP)
Digitized by Google

Ein beabsichtigtes näheres Eingehen auf die Laut- und Formenlehre unseres Sprachgebietes muß leider mit Rücksicht auf den Umfang der Arbeit unterbleiben. Einigen Ersatz dafür sollen auch nach dieser Richtung die angefügten Beispiele gewähren. Sie enthalten zum großen Teil Redensarten und alle mir bekannten Volkswörter. Ich hoffe damit auch der Volkskunde zu dienen.

Da eine allseitig anerkannte Aussprachebezeichnung für Dialekte nicht besteht, so dürfte es praktisch sein, sich so weit als möglich einer in weiteren Kreisen bereits bekannten anzuschließen. Für unser Gebiet kommt die Aussprachebezeichnung nach Kräuters System, wie sie Hertel in seinem Thüringer Sprachschatz verwandte, in Betracht. Sie ist denn auch mit einigen nötigen Abänderungen dieser Arbeit zugrunde gelegt.

Zu berücksichtigen ist dabei, daß dieselbe nur eine bezügliche sein kann, und daß ein geübtes Ohr nicht allein zwischen den einzelnen Gemeinden Klangunterschiede herausfindet, sondern daß auch Alter und Geschlecht, Bildungsgrad und Gemütszustand des Sprechenden, sowie die Verbindung der Wörter im Satze von Einfluß auf die Aussprache sein können.

Lautbezeichnung.

Nicht mit dem Akut (´) versehene Laute sind kurz, mit dem Akut (´) versehene lang auszusprechen. ^ macht einen Selbstlaut dumpf und lang. Wo nötig, ist der Wortaccent durch . neben dem Vokal der betr. Silbe bezeichnet. ~ giebt den meist langen Nasalklang, ˘ besondere Kürze an.

a ist das helle hochdeutsche a.
à der für das hochdeutsche a übliche Mittellaut zwischen a und o, etwa wie engl. all.
ą Mittellaut zwischen a und e.
e = e.
è = ä, doch nicht ganz hell.
ə das tonlose e, bald guttural, bald palatal und von wechselnder Quantität.
ę das tiefe e, nach ö neigend.
i rein wird nicht oft vernommen; höher klingt es im Affekt, besonders hoch, wenn die Verneinungspartikel naiə = nein mit Nachdruck gesprochen wird: naïë!
ì ist der anstelle des schriftdeutschen i meistens gebrauchte Mittelklang zwischen i und e.
y das tiefe, nach ü neigende i.

Digitized by Google

ü rein wird nur in hüö!, einem Rufe der Geschirrführer zum Antreiben und
ö rein von denselben Leuten beim Einhalten der Zugtiere gehört: ö!, auch ö-hä!
ò dumpfes o.
ù dunkles u zwischen u und o.

Für

b p bestehen Mittellaute, welche bald dem einen, bald dem andern zuneigen. Der leichteren Auffindbarkeit wegen sind die betr. Worte so geordnet, wie sie geschrieben werden.

Für

d, t und
g (palatal), j gilt dasselbe.
j mildes, oft unhörbares j.
Γ, *γ* palataler Reibelaut (ich-Laut).
ch scharf gutturaler Reibelaut (ach-Laut).
χ tief gutturaler Reibelaut nach tiefen, langen Vokalen.
ł vokalisches l, welches zu seiner Bildung meist die ihm voranstehenden tonlosen e (ə) heranzieht. Dasselbe gilt für das
u an Endungen.
r Gaumen-R an Endungen scharf.
ṛ Zungen-R, bes. nach ł von stark örtlichem Eigenklange. Die Zungenspitze bleibt in der durch l oder n gegebenen Lage, darauf hebt sich die hintere Zunge fast bis zum harten Gaumen, verbreitert sich bis zu den Zähnen, dabei die lockere Zungenspitze nach vorn schiebend. Der über die Zunge hinstreichende, gepreßte Luftstrom setzt die Spitze derselben in zitternde Bewegung.
s tonlos, zwischen Vokalen tönend.
ß = ß (scharf).
ś mildes sch in śp und śt.

– trennt Sprechsilben ab.
† = veraltet.
S. = Singular.
P. = Plural.
Pl. = Pluraletantum.
dim. = Diminutiv.
coll. = Kollektivum.
st. = stark.
sch. = schwach.
gem. = gemischt.
M. = Maskulinum.
F. = Femininum.
N. = Neutrum.

Digitized by Google

A.

àbà.rdə, frz. à part; a dìd àbà.rdə = hält ſich für etwas Beſonderes; àln Śpâß àbà.rdə, auch àmbà.rdə, beiſeite.

àchtɣn, Achtung, Meinung; gèb àchtɣn! gieb Achtung! mìrñr (jetzt häufiger minər) Achtungə nôχ, nach meiner Meinung.

Àdà.kə, Attaque, Streitigkeit, Zank: Ìɣ hâ anə A. mètn jəhàt.

àdrę.t, ſauber, ordentlich: A àdrę.təs Maĕɣn.

Aĕdaksn, F., Eidechſe.

aĕjənĕ, auf übernatürliche Weiſe etwas Bedeutſames anzeigen: 's hèt siɣ jəaĕjənt.

aĕnĕ, zwaĕĕ, traĕĕ (trèlə auf den Dörfern), vîrĕ, fînəwĕ, sāksĕ (ã furz), sèwənĕ, àχtĕ, nínĕ, zānĕ, ęləwĕ, zwęləwĕ, trizn, fęrzn, fùfzn, sãɣzn (ã furz), sèwənzn, àχzn, ninzn, zwànzɣ, trißɣ, fęrzɣ, fùfzɣ, saɣzɣ, sębzɣ (sèwənzɣ), àχzɣ, ninzɣ, hùnərt, dàusnt.

Àfə, Daĕkàfə, beſchränkter, Zìràfə, putzſüchtiger Menſch.

Àfgâdĕ, sch. M., Advokat.

Akər, sch. F., Frucht der Eiche und Rotbuche: Aĕɣakər, Bûχakər.

àkrâdĕ, accurat, genau, ſorgfältig; nùnə àkrâdĕ nìɣ = nun erſt recht nicht, auch nùnə krâdĕ nìɣ!

Àksł, sch. F., Achſel und die Axe am Wagen: A trèjət ùf zwaĕ Àksłn, iſt untreu; Àksłträjər.

ąksərĕ, ärgern, reizen; òb-ąksərĕ, ſich ſtark erregen, über die Kräfte arbeiten.

àlə, àləmòl, gewiß, ſelbſtverſtändlich; ùn àləs, Zuſammenfaſſung alles Nichtgeſagten; àlə durñrwatər, — hâχł, — dàusnt; àlə màchə, durchbringen, aufbrauchen; 's Gald ès àlə; 'sès àlə mèt'n, es iſt aus mit ihm, er ſtirbt; də Dùmn wãrn neɣ àlə; Gàlĕ (Gallustag, 16. Oktober) ès gûtə Watər àlə; àlə = ſchon: Wû wìdan àlə hèn? wo willſt du ſchon hin? àlə wèdər, ſchon wieder; àlə watər! Ausruf des Erſtaunens, verkürzt aus àlə durñrwatər; àlə wîlə, jetzt; àłrhànd = allerlei; àłrwãjənst, überall; àlĕ (frz. allez) fàß: Zuruf an Hunde, wenn ſie beißen ſollen.

àləs, insgeſamt, zuſammengefaßt: Wû sidan (ſeid ihr denn) àləs jəwäst (geweſen)?

Digitized by Google

àləwərĕ, dumme Streiche machen; văràləwərĕ, zum Narrn haben.
àlo.ngks (frz. allons), vorwärts, marſch, Antrieb zur Eile.
Amər, sch. F., Sauerkirſchenart; Go.làmər, Goldammer (Emberiza citrinella). Ihr Ruf wird gedeutet: 1. Nèmb din Seγələγn (Sichelchen) ùn schnít. (Erntezeit.) 2. Búr, frìß, wàs ìγ sch. ß. — 3. Gèb mìγ Hàwər, gèb mìγ Hàwər! (Winterzeit.) Golàmərn, Schläge.
Àmpł, Ampfer (Rumex); Súràmpł, Sauerampfer.
ànərdĕhà.lĕwn, 1½, wenig: Mèt din ànərdĕhàləb Zan = mit deinen wenigen Zähnen.
àngkə, ſchwer ſtönen; àngksə, ächzen.
àngkərĕ, ſtark verlangen.
ãn(g)rĕ, ändern; sìγ vărãn(g)rĕ, ſich verheiraten; jetzt häufiger ąnərĕ und vărąnərĕ.
ânśtekĕ, anzünden: Mə wun nunə s'Liγt ânśtekĕ.
Àpł, st. M., Apfel, P. də Epł, in der Stadt auch Epſt; Dànàpł, Tannenzapfen.
Ârn, F., die Erde; Schìnârn, sch. M., Scheuntenne.
Ár (frz. air), Anſehen: A Ár gá, ein Anſehen geben.
† arñrəśtər, anders; jetzt mehr anĕrśtər zu hören.
Arwəsn, F., Erbſe; Arwəsbár, ſ. Bár.
Asch, st. M., eine aus Milch, Mehl und Eiern mit Zuſatz von Obſt oder Kürbis in einer Pfanne im Backofen gebackene Speiſe: Bèrnàsch, Kèrwəsàsch; Aschγn, kleines uneheliches Kind.
Âst, st. M., Aſt; Âst, st. N., das Aas (als Schimpfwort), verſtärkt Schìng-âst.
Àsto.rtγn aus Nasturtium, fälſchlich für Tropäolum, Kapuzinerkreſſe.
àu! Ausruf des Schmerzes; auch: Bìstan àu schùnə dó?
Àuə, gem. N., Auge, P. Aĕwələγn: 's Kìnd hèt bîsə Aĕwələγn; Àuənlêd, Augenlid, P. də Àuənlèdr.
áwn, eben; als Verſicherung, Zuſtimmung: Drym àláwn!, áwn drym! — nìγ ùnáwn, nicht übel: 's ès gór kaĕn ùnáwənər Bèngł.
àwər, aber und als Steigerung: dàs ès àwər gût; † àwərśt in demſelben Sinne.

B. P.

Baγər, Becher; Rìnəbaγər, Waſchtrog; in Südthüringen Baχər.
Bàχúnr, st. M., Bakonyer, ungariſches Schwein.
bàdlĕ, nur mit den Füßen im Waſſer baden, im Straßenkot oder Sand herumtreten, nachläſſig marſchieren: Wàs màchstan fĕr anə Bàdlèĭ?

Digitized by Google

Baĕàz, st. M., Bajaʒʒo, Hanswurſt

baĕə, kleine Kinder einſchläfern; Baĕ-baĕ, sch. F., Bett derſelben; Hozəbùmbaĕγn, wàs ràsłt in Strû, (Anfang eines bekannten Wiegenliedes); dùm jəhozt (Hozn = Wiege) ùn àlowərn jəbaĕt, Redensart, um einen dummen Menſchen zu bezeichnen.

Baĕəl, st. N., Beil, dim. Bγləγn.

baĕməlĕ, ânbaĕməlĕ, anbinden, verſuchen, mit jemand in Verhandlung zu treten.

Baĕn, Bein; a hèt sìγ nàsə Baĕnə jəlàngət, iſt betrunken.

baſə, anſtarren: Ìγ bèn bàf, bin ſtarr (erſt in den letzten Jahren eingedrungen und beim gewöhnlichen Mann nicht gebräuchlich); baſə, kurz und anhaltend huſten; baſə auch blaſə, ſchießen (aus kleinen Kalibern).

Bàgâschə, sch. F., (schə wie im frz. ge), Angehörige, Familie, geringe Leute.

bàkə, backen, Praet. bûk; Bàks, st. N., Backhaus; òbjəbàkənəs Brût, Brot, bei dem ſich die Rinde von der Krume löſte.

Bàkn, M., Búsəbàkn, Pausbacken; † Krénb., Kinnb.

bàləγĕ, ringen, verſtärkt kàzbàləγĕ; ò(b)bàləγĕ, die Haut abziehen.

Bàlək, Bàləγəs, Bàləγĕ, P. də Bèləγər etc.; Bàlək, kleines Kind, Leib des Menſchen, Fell kleiner Säugetiere; Blósəbàlək, Blaſebalg, ſcherzhaft für Bruſt, Lunge; Wąkskb., ungezogenes Kind, Aberglaube: Gegen das gute, eigene Kind eingewechſeltes Kind eines Kobolds; † Ząrbàlək, Ziehharmonika (Holzthaleben, Ząrwànst, Jena).

Bàlĕmn, M., Ball (Spielzeug), nur noch wenig gebraucht, jetzt mehr Bàln, P. von beiden də Bęlmər, auch də Bàln. — bàlə, zum Balle formen; refl.: dr Schnî bàlt sìγ.

bąləwərĕ, laut in unzufriedenem Tone reden, belfern.

Bàlsə(n)màn, st. M., fahrender Medikamentenhändler.

Bàlwìər, st. M., Barbier.

Bàlzər, Hùnəbàlzər, Hundewärter, Liebhaber von Hunden (ſchreibt ſich wohl von einer Perſon namens Balzer her).

Bàmbúschn, nur P., bequeme Hausſchuhe.

bàmpəlĕ auch bàməlĕ, in ſchlaffer Haltung gehen; Bàmpł, Menſch mit wackeligem Gang; Hànəbumpł, tölpeliger Menſch.

Bàmps, st. M., ſteife Maſſe.

Bàngənet, st. M., Bajonett.

Bàngkərt, st. M., uneheliches Kind.

bànsə, dicht aufeinander ſchichten, ſchneien; vărbànsə, zûbànsə, eine Öffnung verlegen.

Digitized by Google

Bànsn, M., Raum neben der Scheuntenne, kleines ungezogenes Kind; Menge, Masse: A Bànsn Schûlàrwaĕtn.

bàpərĕ, schwätzen, das Geräusch beim Kochen dicker Speisen; Bàpər, Bàpərdàschn, geschwätziges Kind.

Bąpn, F., Mund: Hol dinə Bąpn! halte deinen Mund!

Bár, Bär; Arwəsbár, eine mit Erbsstroh verhüllte Gestalt (Winter) eines † Volksspiels.

Bark, st. M., P. Barəjĕ, Berg, am Berge liegender Garten; Barkhyßγn, Häuschen im Berggarten; barkín, bergunter, die Kräfte nehmen ab: 's gìt barkín mètn; barkùf, bergauf; Fransbark, Berg bei Sondershausen mit einer Baumschule, in der französisches oder Zwerg-Obst gezogen wurde. Spàtnb. s. Spàt.

Bàrk, st. M., verschnittenes männliches Schwein.

Barkł, st. M., wohl von Bercan, d. i. Zeug von Ziegenhaar: Dr Làpn ès stif jəfrùərn wì Barkł.

bàrmsə, auch go.tərbàrmsə, klagen und dabei vielmals „Gott, erbarm's" rufen.

Bąrnə, sch. F., Birne.

Bąrschtn, F., Bürste; Kràzbąrschtn, kleines ungezogenes Kind.

Bàrtł, st. M., dim. Bartłəγn, leichtes rundes Mützchen ohne Schirm für den Hausgebrauch alter Männer; Dùmb., auch Dùmbàrt, leichtes Schimpfwort (Kürzung von Bartholomäus): 's ès sù làngk wì Bàrtłs Jəbât (Gebet); a waëß nìγ, wù Bàrtł Most faël helt, ist beschränkt, kann sich nicht finden.

Bąrwn, F., entstanden aus Barbara, in verschiedenen Schimpfnamen für faule und schmutzige Frauenzimmer: Márb., Trakb.

bàrwəs, barfuß: Dr Jùngə laëft bàrwəs ùn bàrbaĕnìγt rìm.

Barzł, st. M., Bürzel, Steiß.

Básn, Besen, nichtsnutziges Mädchen; insbesondere Dienstmädchen.

Bâst, Bast, Haut am Schienbein: A trèt aën 's Bâst von Ben (Beinen).

bàstà: Ùn dòmèt bàstà! Schluß einer Ermahnung, der widersprochen wurde, letztes Wort = ital. u. span. basta, es ist genug, halt.

Bàstər, der grüne Ober, d. i. die ehemals mit dem Bilde des heiligen Sebastian gezierte Karte.

Bàtà.ləjn, F., Schlacht, Bataille, Rauferei.

Bątł, Bettel; Bątłfânijn, ärmliche Leute.

bàumélə, bəbàumélə, betrügen; dr Bəbàuméltə, der Betrogene.

bàuzə, hè.nbàuzə, Hinfallen kleiner Kinder; bàuz! blàuz! bàrdàuz! Ausrufe beim Fallen kleiner Kinder oder von Gegenständen.

Bąwəs, F., im S. Kosenamen für ein kleines Kind.

Digitized by Google

bázə, feſt und lange ſchlafen (wie der Bär); Schlôfbáz; Schêlbáz, Menſch mit ſchielendem Auge; Mùmłbáz ſ. mùməlĕ.

bàzy, ſchnippiſch, naſeweis, überlegen tun.

Bàzn, st. M., Klump: Râsnbàzn; große Flicke, alsdann oft weiblich: Sə hèt anə grûßə Bàzə ùf îrər Schèrzn.

Bązn, F., Hündin, Dirne, auch Bązə, sch. F., gebräuchlich.

bədìpərt, ängſtlich, betreten.

Bədìstə, sch. M., Pietiſt, Frömmler.

Bəgáwənhaët, sch. F.: Màch kaënə B., mach nicht viel Umſtände.

bəgìnə, bəgùn, bəgùn Schmerz erheucheln: Màch nìy sù vèlə Bəginərèi! — A hèt sìy bin (beim) Doktər sîrə bəgùn.

Bękn, N., Becken, flacher Napf, dim. Bękələyn; Wàschbękn.

bəkent, bekannt: A ès mìy bəkent, vergl. jənent (genannt).

bęləkĕ, aus Trotz laut weinen; aus niederd. blöken.

Bənâmə, sch. F., Erziehung, Penſion: Sə hàns Maëyn în də B. jədon.

bənîmə, mit Namen belegen, nennen: Sù wársch nìy, dr Har Kàntər hèt dan Àpł ànərsch(t) bənîmət.

Bêrn, F., Krûnsbêrn, Krons- oder Preißelbeere (Vaccinium Vitis idaea); Wànznkn., ſchwarze Johannisbeere (Ribes nigrum).

† bęrn, tragen: 's hèt jəbęrnt, hat geboren; Bárknospn ſ. Knospn; Bàkəbè.rnə, Habſeligkeit, die man tragen kann: Sə hotə îrə gànzə Bàkəbè.rnə ùfjəhùkt; Mìstbèrnə, Miſttrage.

Bérsch, st. N. im Sing., Bauchnetz der Schweine; nicht allgemein gebräuchlich.

bèrschəlĕ, mutwillig im Schmutz herumgehen; Bèrschł, st. M. im Sing., Straßenſchmutz, Schlamm.

Bérschn, F., Börſe, Geldtaſche.

Bèrštn, F., Bürſte; Bèrštnbingər, Bürſtenbinder.

bęsər, für mehr: Nèmb dìy bęsər în àcht; rìk bęsər nân, rücke weiter hinauf.

Bəštek, st. N., verächtliches Frauenzimmer: Lìdərlìyəs B.! fúləs B.!

bét = hat verloren, hat nichts mehr, iſt bankrott, (frz. la bête, Einſatz beim Spiel).

béwərə, ſtark zittern: A zètərt ùn bèwərt, — hèt dn Zè.tərbèwər; bewərə, auch bepərə, ängſtlich hoffen, ſ. d. ſinnverwandte bòpərĕ.

bî, bei; drbî, dabei; drbî rìm, dabei herum, bei einer Verrichtung ſein, ohne ernſtlich mit zu arbeiten.

bìyəlĕ, viel trinken.

bîyn, buchen; aënbîyə, Wäſche in Buchenholzlauge ſtecken; Bîyfâß, st. N., hohes, zuberförmiges Holzgefäß ohne Griffe; hânĕbîyn: Hânĕbîyənər Knìpł, Knüppel aus dem Holze der Hainbuche (carpinus).

Digitized by Google

Bìytə, sch. F. im Sing., Beichte; Bìytər, st. M., Beichtrock; Bìytkroschn, Beichtgroschen.
Biksn, F., Büchse; Blàzĕb., Platzbüchse; Strìzĕb., Spritzbüchse.
bîlə, etwas vorwölben, hinausstecken.
bîlə-bîlə! Lockruf für Enten.
bîmələ, kränklich sein: A bîmłt do rìm, ist kränklich; Bîmłsûsn (Susanna), stets kränkliches Frauenzimmer; auch bìmpələ ist gebräuchlich.
bìmpərĕ, schlecht Klavier spielen.
bînə, bähen: A hèt's Ûrə (Ohr) mèt Kàmìlndé (Tee) jəbìnt, Bähung über Kamillentee gemacht.
Bînĕkus, Benignus.
† drbìngər ùn drbąwər, nach oben und nach unten.
Bìngł, st. N., Bündel; Îrbìngł, Bündel Ähren, Mitgabe an (Kirmes-) Tischgäste; ùf.bìngələ, aufbürden: Dàs hàn s'n àu nàch ùfjəbìngłt; — ausschelten, mit Schmähungen überhäufen: Də Wìwər hàn sìy schmélәy ùfjəbìngłt, s. rótə.
Bìngn, F., Ackerwinde (Convolvutus arvensis): Sə hèt anə Hùkn Bìngn jəlàngĕt, einen gehäuften Tragkorb voll Winden.
bînô, beinahe.
bîpələ, vărbîpələ, verwöhnen: A vărbîpłt sìy ùn dn Jùngn.
Bîr, st. N., (im Volk der P. Bîrə noch ungebräuchlich) Bier; Brúnbîr, einfaches Bier. Bîrmártn s. Mártn.
bìsàkə, quälen.
bìsələ, vor Schwäche oder Erregung nur kleine Geschäfte verrichten können: A bìsłt do rìm; s. busələ.
bìspərĕ, lispeln.
Bíst, st. N., P. də Bístər (von bestia), Tier, Schimpfwort. Der Gebrauch drückt in beiden Fällen etwas Verächtliches aus; auch Baĕst, P. Baĕstər gebräuchlich.
bìtschə, leicht schlagen.
† Bìwər, st. M., langhaariger, meist braun gefärbter Stoff zu Winterjacken, vielleicht vom englischen beaver, Doppeltuch.
blayə, bezahlen; Blay, Blech, Geld; (Blay schwàzə, dummes Zeug reden; nicht allgemein).
blâdə, òb(b)lâdə, die ältesten Blätter (zum Viehfüttern) von Runkeln reißen; vărblâdə, den Ruf des Rehs nachahmen, um den Rehbock anzulocken; Rî-blâdn, Instrument dazu. — Blât, st. N., P. də Blętər, dim. ds Bládyn, Blatt, Zeitung: 's śtìt in Bládyn, auch Bládyənĕ.
blákə, blöken, laut schreien, die Zunge herausstrecken; Blákzùngn: A hèt mìy anə Blákzùngn zûjəmàcht.
blâkə, mit rußiger Flamme brennen (felten).

Digitized by Google

Blànkn, F., Bretterzaun.
Blâsγus, Blasius, Perſonifikation des Windes: Blâsγus kèmət.
blàuə, ſchlagen, klopfen: Flàks blàuə; Blàuəl, st. N., Klopfer; Pàtschblàuəl, ſprich Bàtschb., breiter Klopfer zum Schlagen der ungebleichten Leinwand: A hèt Hèngə wì a Bàtschblàuəl.
Blęsə, sch. F., weiße Stelle auf der Stirn der Pferde und Rinder; Blèsγn, blaſſes Kind.
Blìdər, sch. F., kleine Puſtel.
blìmĕrà.nt, vielleicht von bleu mourant, ſchwach, halb ohnmächtig werden: 's wùrdə mìγ gànz blìmĕrà.nt.
Blì.ngəschlíən, sch. F., Blindſchleiche (Anguis).
blìnsəlĕ, durch die halbgeöffneten Augenlider ſehen; a hèt dn Blìnz, kann nicht gut ſehen.
blíwə, bleiben; usə blíwə, vor Schrecken oder Erregung nicht atmen können, Krampfanfall bekommen: A blíwət mànəγmól gànz usə.
bludərə, das Waſſer vom Gefieder ſchütteln, das Schlagen zu trocknender Wäſche im Winde, (in dieſem Sinne auch blaĕdərə); Bludərwìnd, ungleiche Windſtöße.
Blumn, F., die Blume, dim. Blìməγn.
Bòărt, st. M., Bart, P. də Bértər, dim. Bértγn; ìm dn Bòărt rìmgìə, ſchmeicheln; Dùmbòărt, Dummſchwätzer, hier Kürzung von Bartholomäus, da Dùmbàrtł ebenfalls vorkommt. Blaγbértər: Spitzname für die Badraer.
Bòărtn, sch. F., Barte, Beil, dim. Bértγn.
Bodn, st. M., (Haus-)Boden, P. də Bédn, də Będmər, dim. ds Będməγn.
Bok, Bock; Bok auch Bŏkâz, Fehler; Bok schîßə, Bŏkâz màchə, Fehler machen; Hìpłbok, Sâχəbok, Holzəbok (Ixodes ricinus), Zecke; Klozəbok, ſ. glozə; Schârbok, Zahnſtein (nicht Scorbut); Sindnb., ein für andere Beſchuldigter (erinnert an 3. Moſ. 16, 9); ìns Bokshorn γâχə, ängſtlich machen.
bolárə, ſ. u. polsch.
Boldγn, gem. N., Zuckerſteinchen, Bonbon.
bólĕ, bald, faſt.
bòlwărəjĕ, rìmbòlwărəjĕ, geräuſchvoll arbeiten.
Bon (Bùn), F., Bohne, P. də Bon (Bùn), dim. Bęnəγn; Jùmfərnbęnəγn, weiße Bohnen mit einer menſchenähnlichen Figur am Nabel; Schmìngkəbon, Schnittbohnen; Fär(ə)bùn, Pferdebohne; Bùnhàməstər, ſ. u. Hàməstər.
bòpərə, unruhig hin- und herrücken, hüpfend gehen, ängſtlich hoffen; Bòpər, Mann, der hüpfend geht; ſ. das ſinnverwandte béwərə.
Bòrk, sch. F., Burg; Ôlnbòrk, alte Burg, Spatenburg bei Sondershauſen.

Digitized by Google

Bòrn, st M., P. də Bęrūr: dr Schloßb., Schêrschnb. (Quellleitung aus dem Scherſenthale); Hùngərb., intermittierende Quelle; Wìngəborn, Brunnen, aus welchem das Waſſer mittelſt einer Winde emporgehoben wurde (Jecha). In der Stadt iſt Brun gebräuchlicher.

Bòrschĕ, Burſche, P. də Borschĕ, dim. Bęrschɣn.

borzəlĕ, köpflings hinfallen; Borzł, st. M., kleines Kind, was noch nicht richtig gehen kann; Borzłbàum, Sturz kopfüber.

Bosn, M., Buſen.

bôtə, botə, jəbot, wohl vom neulateiniſchen impotus, das Impfreis, veredeln (der Obſtbäume); Bôt-zìnkn, Pfropfreis: Ìɣ wèl B. braɣə, Pfropfreiſer brechen oder ſchneiden; Bôt-masər, Bôt-sâχn (Säge), Bôtwâks (Baumwachs).

Bòtər, ohne P. Butter: anə Schíwn Bòtər, Butterweck; a śtìt dò, wì B. àn dr Sùnə, macht ein betrübtes Geſicht; Bòtər, Abſonderung in den Augenwinkeln; Bò.tərblùmn (Ranunculus); Bò.tərvôχł, ſ. Vôχł.

braɣə, brâχ, jəbrochn, brechen, ſich übergeben; âubręɣsch, von ſchwacher Geſundheit ſein.

braɣə, braɣtə, jəbraɣt, den Flachs brechen; Braɣn, Flachsbreche, langes dürres Frauenzimmer.

bráksch: A dìt bráksch, hält ſich zurück, iſt mürriſch.

brãmə (hier nicht gebräuchlich); vărnù.ßbrãmə, geſchmacklos einhüllen.

Brãmən, Brãməsn, F., Bremſe (Stomoxys und ihre Verwandten): Də Brãmn sìn hýtə sù schlaɣt, 's gèt Jəwìdər.

bramələ, ſich undeutlich und in unzufriedenem Tone äußern; Bramələsùpn, unzufriedene Äußerung über Eſſen; allgemein: A kocht Bramələsùpn, hat ſchlechte Laune.

Brát, st. N., Brett, P. də Brátər.

brèngə, bróχtə, jəbróχt, bringen.

brępələ, ſprich prępələ, braten, leckere Speiſe bereiten: Bì dan wèrd àlə Dâχə wàs Gûts jəprępłt, wû sə's màn hãr nãmn.

Brìl, gem. M., die Brille.

Brìtɣn, st. M., Bräutigam, P. ſelten.

brîzələ, langſam braten.

Brodn, st. M., ohne P., Brodem, heißer Dunſt.

Brôtn, Braten; Dòp(b)rôtn, Herz, Milz, größere Blutgefäße, beſtimmte Fett- und Knorpelſtücken des Schweins, die mit Backobſt zuſammen im Topfe gekocht werden; Kálbrôtn, Halsſtück des Schweins; Schêlbrôtn, Rippenbraten, von dem das Fett abgeſchält iſt; Brâtnrok, ſ. Rock; kìß Brôtn! Küß den Braten! (Umſchreibung einer obſc. Aufforderung).

Digitized by Google

brumə, Gefängnisstrafe verbüßen.
Brùnəft, F., Brunſt, ohne P.
Brúsn, F., Brauſe an der Gießkanne; plötzlicher oder anhaltender Schweißausbruch: A ès ìn dr Brúsn, ſchwitzt fortwährend.
Brút, F., Braut, irdener Henkeltopf.
Brût, Brot, P. Brîtər, dim. Brîtɣn; Fränzbrîtɣn, bekanntes auf franzöſiſche Art hergeſtelltes Weißbrot; Mąrksbrîtɣn, etwa 2 cm große, früher aus Weißbrot-, jetzt aus Honigkuchenteig gebackene Brötchen, die am Nikolausabend vom „Nikolaus" an die Kinder mit anderem Naſchwerk verteilt werden. Ableitung des Wortes von Marcus ſteht zu vermuten (hieſiger Fn. Merɣ). — Sùmbrût, Vaspərbrût, zwiſchen 3 und 4 Uhr genoſſenes Eſſen; O(b)mbrût, Abendbrot; Zûjəbrîtĕ, alles, was man zum Brote genießt.
Buχ, Bauch; Bu.χknýpn, Leibweh; in Südthüringen Bu.χfìzn.
Bùχt, enger Abteil in einem Stalle für Jungvieh; Schäfərbùχt, fahrbares Schutzhäuschen für den Schäfer.
bùkəlĕ, ſchwer tragen; sìɣ bùkłdikə sàt asə, làchə; ù.fbùkəlĕ, ſchwere Arbeit auflegen; Bùkł, Rücken, Menſch mit Rückgratverkrümmung; Su.fbùkł, Säufer.
Bûkərt, st. M., frz. bougre, kleiner widerhaariger Junge; Lúsəbûkərt, Schimpfwort.
bulə, trinken: A bult də Flàschn ús. (Kleines Kind.)
bulìyə, ſchwer arbeiten.
Bumbàum, st. M., (Leontodon taraxacum), P. fehlt.
bumbərdîrə, bombardieren, drängen (zur Zahlung); vărbumbərdîrə, vertragen: Sə kàn sìɣ nìɣ mètn vărbumbərdîre.
Bùmł, sch. F., auch Husbùmł, Weißgebäck mit wenigen Zutaten, welches in der Bratpfanne in der Bratröhre gebacken wird; Bùmł, fauler Menſch; Bùmłruch, ſ. ruch.
bumərĕ, auch wumərĕ, dumpf, wie Geſchütz oder Donner ſchallen: 's wumərt; ſtark ſchlagen: A wumərtĕ ùf də Bàukn; Bumər, in der Kinderſprache für Bläuung.
bùnt, bunt; kùntərbùnt, ſehr bunt.
Búr, st. M., Vogelkäfig, P. də Búrə, dim. ds Bỹrəɣn.
bùrə, flattern (wie Rebhühner); bùrlìɣ, unbedacht; a ès sù bùrlìɣ, handelt unüberlegt.
Bùsch, Buſch; Se.məsnbùsch, ungeordneter, ſparriger Strauß, ſ. Seməsn.
buschə, harnen.
Buschke.t, Boskett, Bosquet.

Digitized by Google

bùsələ, ſich mit kleinen Dingen beſchäftigen; Bùsł, sch. F., kleines Kind, was ſich gern beſchäftigt; Scherzname für die Sondershäuſer-Frankenhäuſer Eiſenbahn; ſ. bìsələ.

buschpərĕ, ängſtlich hin- und herfahren, vor Erregung nichts vornehmen können, leiſe ſprechen; buschpərningk, ängſtlich, erregt.

Bûßə, F., Verbüßung, Übel durch Beſprechen heilen; Zûbûßə, Unterſtützung durch Geld oder Lebensmittel: Dî kàns úsjəhâlə, dî hèt anə gûte Zûbûßə vùn drhaĕmĕ.

Bùta.ləjn, F., Flaſche, Bouteille.

Butγn, Huhn in der Kinderſprache; but-but-but, Lockruf für Hühner; Butkìγn, junges Huhn, unerfahrenes Mädchen; Bìtγn-bìtγn, Scherzausdruck für Geld.

Bùtn, F., Holzgefäß zum Tragen größerer Mengen Flüſſigkeit auf dem Rücken; Èngbùtn, Maſtdarm; Hânəbùtn, Hânəbùtγn, Frucht der wilden Roſe.

bûwəndâlə, das Oberſte zu unterſt, durcheinander: 's gìt àləs zə bùwəndâlə.

Bytł, st. M., Beutel; Grátschbytł, ſ. grátschĕ.

D.

dàχ, doch: Sàz dìγ dàχ hèn; lóßàχ, laß es doch; hîràχ, höre doch.

Dàχtł, F., Ohrfeige, gleichſinnig mit Dàməsł; ò.bdàχtəlĕ, mit Ohrfeigen traktieren.

daĕk, halbfaul, də Bèrnə ès daĕk, aber anə daĕjə Bèrnə; Daĕ.kàfə, ſ. Àfə.

daĕmə, erſtickend qualmen: 's daĕmət, Ofen, Lampe entwickeln betäubende Gaſe.

Dáks, st. M., klebriger Schmutz, auch Dást, ohne P. dáksγ, dástγ; índáksə, ſchmierig, ſchmutzig machen.

dalátschə, läppiſch, kindiſch reden; Dá.látsch, st. M., größeres Kind, das noch undeutlich ſpricht.

dâlə, undeutlich ſprechen.

dàləmĕ, dàlməsĕ, täppiſch ſpielen.

Dąln, F., flache Vertiefung.

dâmə, ù.fdâmə, ſchlagen, aufhauen; (aus dem Damſpiel entlehnt).

dámələ, halb betäubt ſein; Dámł, Dáməlàk, st. M., beſchränkter Menſch; dámìsch, dáməlìγ, ſ. daſelbſt.

dąmərĕ, leiſe ſchlafen: 's Kìnd ès ínjədąmərt; Dąmrγn, Schläfchen; Dąmrśtìnəγn hâlə, zwiſchen Tages- und Abendarbeit ausruhen; Dąmrśtok, trübes Licht; 's dąmərt, herrſcht Zwielicht.

Dàməsł, F., Ohrfeige.

Digitized by Google

dámìsch, dámələ̀y, dumm, vorübergehend betäubt: Sə hàn dùm ùn dámìsch jəhàun; dámìschər Hùnd! Schimpfname.

Dàmp, st. M., Engbrüſtigkeit, beſonders bei Pferden; a ès ìn Dàmpə, hat Angſt, iſt ſtark betrunken; a dìt sn zə Dort ùn Dàmpə, zum Ärger, Schur; Dàmpən krìə, Pl., Schläge, Schelte bekommen; dęmpy, kurzatmig.

dąmpərĕ, leicht hämmern wie zum Spiel.

dànschĕ, im Schlamme ſpielen; guten Kuchen backen; vărdànschĕ, Geld durch Kuchenbacken vergeuden.

Dâpərt, st. M., dùmər Dâpərt, Schimpfwort für halbwüchſige Mädchen ohne Anſtand.

dą.sərtəwājn, deswegen.

Dást, st. M., dicker Schmutz, eingedicktes Schmieröl; ſ. Dáks.

dąstĕ, deſto.

† Dátə, Vater in der Kinderſprache; † Krou.ßdátə, Großvater.

dàtərĕ, ſchwätzen, Geräuſch beim Kochen dicker Speiſen: Min Asn dàtərt sàchtyn hèn; anə Dàtər, Schwätzerin.

dátschəlĕ, kindiſch ſprechen; Dátschəlèĭ; dątschəlĕ, liebkoſen.

dęfndîrə, sìy vărdęfndîrə, ſich verteidigen.

dekə, decken; zûdekə, ſchlagen, durchprügeln: Dan hànsə schandlìy zûjədàkt, ſehr geprügelt; vergl. den techn. Ausdruck Lieblich Gedackt, gedecktes Orgelregiſter.

dęməlĕ, feſttreten, mit den Füßen ſtampfen; Dęmłplàz, feſtgetretenes Fleck Raſen oder Erde.

dênə, ziehen; ân-, úsdênə, an- und ausziehen: 1. Sə hàn (haben ihm) dn Rok úsjedênt; 2. us dn Wàsər jədênt.

dèngəlĕ, Senſen und Sicheln durch Hämmern ſchärfen, dazu Dèngłstok, kleiner Ambos und Dèngłhàmr; Dèngł, st. M. ohne P., Schmutzrand an Frauenkleidern.

dèry, durch: Dàs Jəkrìschə gìt mìy dèry ùn dèry.

dérèngəlĕ, jemand zwiſchen Tür und Angel bringen; quälen.

Détn, Pl., Streiche: A màcht Détn.

dęwəlĕ, èwərdęwəlĕ, beſiegen, unterwerfen.

Dézł, st. M., Dickdarm des Schafes oder Rindes.

Dêzn, st. M. ohne P., (von decem, Abgaben an Kirchen, Schulen u. ſ. w.) Beitrag; sìn Dêzn drzù gá, ſeine Meinung dazu äußern.

dìftəlĕ, etwas verſuchen, über etwas nachdenken; a Dìftłfrìzĕ, jemand, der gern etwas ausdenkt.

dìkə, dick, genug; ìy hâsn dìkə, ich habe genug, mag nichts mehr wiſſen; dìkə Bâtn (Paten) eng befreundete Menſchen.

Digitized by Google

Dìlə, Dìltə, sch. F., Ausguß an der Kanne; Stimme: Dar hèt anə gûte Dilə; Dìltɣn, Kosename aus Mathilde.

Dîmn, st. M., großer Getreidehaufen.

Dingk, st. N., Ding, P. də Dingər, dim. Dingəlɔɣn; Batld., kleiner Gegenstand, kränkliches Kind; Śpîkədingk, Spukgestalt.

Dipn, gem. N., Topf (vor der Hainleite), hier nur dùməs Dipn, Schimpfwort für Mädchen oder jüngere Frauen.

dîschəlĕ (î klingt fast wie e), auch dúschəlĕ, in den Schmutz tauchen, durch den Schmutz ziehen: A hètn in Drąkə rim jədîschłt (jədúschłt); Dîschł, st. M., einfältiger Mensch, auch Îldîschł, Öld.

dìschkərîrə, diskurieren, besprechen, verhandeln.

Dìsł(kop), st. M., geistesschwacher Mensch, auch Dusł, s. dusəlĕ.

dîstərn, schlófdîstərn, schläfrig, schlaftrunken.

dìtschə, tunken, eintauchen; a ès dìtsch, ist niedergeschlagen; Dìtsch, st. M., leichter Schlag.

Dîtschn, st. M. ohne P., Deutscher (Kaffee), Cichorie: A Pakɣn Dìtschn.

Dìzn, F., w. Brust.

Dokn, F., Puppe, zusammengestelltes Getreide mit Sturzgarbe, s. Pùpn; Dokn, dim. Dękɣn, kleines Mädchen, Gebinde Garn.

doltərĕ, schwankend gehen; ò.bdoltərĕ, zu dünner Brühe abkochen: Dn Kâfesàz noχ emól ò.bdoltərĕ; Doltər, Ohrfeige; Do.ltərjân, Mensch mit torkelndem Gang.

dorlə, mit dem Kreisel spielen; Dorəl, sch. F., Kreisel, dim. Dęrləɣn, kleiner Kreisel, kleines Kind mit abstehenden Kleidern.

Dormésn, F., altmodischer hoher Frauenhut.

Dòrmn, gem. M., P. də Dòrmn und də Dèrmər, coll. Jədąrmzə und Jədąrməzə.

Dórn, st. M., Dorn; Hènkłdórn, Dorn, an dem man mit den Kleidern hängen bleibt; Lyɣdórn, Leichdorn, Hühnerauge.

Dórschn, F., geschmackloses Gemüse; Kùəlsdórschn, Strunk und Rippen des Kohls.

dr (dər) und seine Komposita da: drvónə, drhìngər, drìnə = da(r)innen; drùsə und drùsənĕ = da(r)außen; drùngər, da(r)unter; drèwər, da(r)über; drèwənĕ, drüben; drìm = darum; drìmàláwn, áwn drìm! bei Bestätigung; dərmèt = damit; dərgãjn, dagegen; dərbî, dabei; dərmàngk, dazwischen; dərfér, dafür; drhaĕme, daheim; drhìngər, dahinter; drnóχt, danach; drwątər, da(r)wider, dagegen.

Drak, sprich Trak, Schmutz; a Trak gàbs = statt etwas Erwarteten gabs nichts; jä Trakɣn! bei Enttäuschungen; schlaɣt wì Kâsəmà.tntrak (der viel Ungeziefer enthält); a bəhànəltn wì Schûwàrjəstrak, schlecht, verächtlich.

Digitized by Google

Drât, ſprich Trât, st. M., ſ. Grât; — Trôt, Draht, P. də Trãtər, dim. Trãtɣn.

drèïhąrschɣ, drei Herren gehörig.

dréwəsch, ſprich tréwəsch, faul, widerſpenſtig: A tréwəschər Bèngł, wohl vom mittelhochdeutſchen drœwen, drohen.

drìə, ſprich trìə, drehen; Part. trîningk, leicht ſchwindelig; trîningər Hùnd, Mann, der „trockene Witze" macht; Trî-hàmł, Trî-nìkł, für geiſtig ſchwache Menſchen; † Trî-lâdn, Drehorgel; † Trî-kùtschn, Karuſſell; Trî-lingk, st. M., Kurbel.

drùksə, ſprich trùksə, zaudern; ărtrùksə, durch Geduld erreichen: Dò hètɣə dár sì(n) Pęstɣn (Poſten, Amt) dàχ nàχ ărtrùkst.

Dúdłdè.ə, st. M., verächtlicher Ausdruck für geringe Leute und deren Gerede; dár làd àln D. în; a kemərt sìɣ ìm àln D.

Dùft, st. M., feiner Nebel, Dunſt, der ſich bei Froſtwetter bildet.

dùkə, (niederd., duken, tauchen), niederdrücken, jemanden beſcheiden machen; daher a Dùks tùə, a Dùks gaə (wirklich und bildlich) niederdrücken; a ès ìn Dùksə, hat verloren, iſt unterdrückt.

dùkəlĕ, vărdùkəlĕ, die Wahrheit verdunkeln, verheimlichen, ſ. vărdùpəlĕ.

Dulɔɣ, st. M., Dolch.

dulɔɣĕ, balgen, würgen.

Duləkn, F., größere Vertiefung: Màch erscht də Duləkn us dn Hûtə, îr də fort gìst.

dùm, dumm; vărdumə, im dumpfen Raume verderben; Du.mərjân, Schimpfwort.

Dúmn, Daumen.

dúnə, nahe bei: A gìngk dúnə ùngər ùnsn Fãnstərə wak.

dù.nəmóls, damals, (nur ſelten gebraucht und mehr ſcherzhaft).

dunərĕ, vărdunərĕ, verurteilen; ù.fdunərĕ, putzen.

Dunər, Donner; wì von Dunər jərîrt, erſtaunt; Du.nərwatər, Du.nərwatɣn, † Du.nərwatər holdĕ, Flüche; nur ſelten noch Durñr, Durñrwatər u. ſ. w.; Du.nərstàk.

Dùnst, st. M., Vôχłdùnst, feine Schrote zum Abſchießen kleiner Vögel; Knùtndùnst, kleine, unter den Mörtel zu miſchende Steine, welche einer Wand ein rauhes Ausſehen geben.

dupəlĕ, unredlichen Handel treiben; vărdupəlĕ, heimlich beſeitigen; for(t)dupəlĕ, wegſchleichen; índupəlĕ, heimlich hineinſchleichen; dèrɣdupəlĕ, hindurchſchleichen; də Dupəlĕï.

duschəlĕ, geheimnisvoll ſprechen; vărduschəlĕ, totſchweigen.

dúschəlĕ, Kleider durch etwas Flüſſiges, Schmutziges ziehen: A dúschłt ìn Trakə rìm.

dúsə, ſtill, ſanft, als Adverb dusəmàngk.

Digitized by Google

dùsəlĕ, leiſe ſchlafen, ſtumpfſinnig dahingehen, ebenſo rìmdùdəlĕ oder rìmdùsəlĕ; vărdùsəlĕ, verſchlafen; dùsəlìy, dùdəlìy, dodəlìy, betäubt, ſchlaftrunken; Dusł und Dúsł, st. M., Betäubung, Trunkenheit, unverdienter Erfolg; Dusłdîr, Dusłpîtər, Schimpfw.

Dùtγ, st. M., dùmər D., Schimpfwort für ein halbwüchſiges Mädchen.

Dútn, Düte, dim. Dîtγn; Dîtγənskrāmər, kleiner Kaufmann. Als Abſage und bei Enttäuſchungen: Hùnədîtγn! Hùnədaĕtn!, ſ. Hùnd.

Dúwn, F., 1. Daube, 2. Taube, dim. zu 1. Dẏwəγn, zu 2. Dywəγn.

Duwn, F., Tonne, halbes Faß.

E.

† Éərn, F., Ahorn (Acer); als Adjekt. † éərn.

édəbədétə, zimperlich, zurückhaltend tun.

èdł, edel; dr Èdłmàn.

egâl und ejâl, gleich: 's ès mìγ gànzegâl (ejâl).

égâl und éjâl, fortwährend: Sə hàn égâl (éjâl) mèt ənànər wàs vér, zu tun.

èĭwəstə, einigermaßen, möglich: Wans èĭwəstĕ gìt, èĭwəstĕ ès, wenn es einigermaßen möglich iſt.

Ekn, F., Ecke; anə Ekn Kûχn, dreieckiges Stück Kuchen; Ekn, Stück Wegs: 's ès nàch a Ekγn hèn bìs Bärəkĕ (Berka), ſ. flakə; anə Èwərekschə, Ohrfeige; Śparlìngəs-ekn, entzündete Mundwinkel.

Ekłəbâschə, Equipage.

êks, Ausruf des Ekels, Warnungsruf an kleine Kinder, etwas Unreines anzufaſſen.

ęle, ölen; sìγ bəbàumęlə, ſich betrügen, ſeine Freude übermäßig äußern.

Élèngə, Elend; 's ès a Élèngə.

Éln, F., Elle, auch Élə.

Emər, Eimer.

Èngə, Ende; àn Èngə, am Ende, vielleicht; kaĕ Èngə ùn kaĕ Stêl trân, verworrenes breites Gerede; Èngĕśpàk, Ende der geräucherten Speckſeite; Sàləwèngə, Selbſtende, angewebtes Ende der Leinwand.

Ènkł, Knöchel am Fuß.

ər, ihrer, der; 's komĕnər a Stìkər vîrə, es kommen ihrer etwa vier Stück (Gäſte u. ſ. w.); — Rìngł, rìngł raĕĕ, — Mə sìnər ùnsər traĕĕ. (Spiellied); — ìm a Ûrər zānə und ìm anər zānə, etwa um zehn Uhr.

erñr, einer, einem; a gèt erñr nìscht; (erñr im Verſchwinden, dafür aĕn).

Digitized by Google

Esy, Essig; 's ès in Esy, ist verdorben, ist verloren.
ęschpərĕ, aręschpərĕ, ò.bęschpərĕ, sich abarbeiten.
etərbìßy, mhd. eiterbizec, bösartig: 's ès a etərbißyəs Lûdər.
êtsch! Ausruf des Spottes, der Schadenfreude.
èwəl, übel: 's wèrd aĕn èwəl ùn wîə; vărèwəlĕ, übelnehmen.
èwər, über; èwərmorəjn, èwərâl; dr Èwərst, der Oberst; èwərkèpsch, s. Kop.
èwərschlâχn, lauwarm: Dr Kàfé ès mànt nàch èwərschlâχn.
Éwəstr, Obster, Obstpächter.

F.

faγərĕ, auch feγərĕ, mit Feuer spielen.
Fàdn, † Fàdəm, auch † Fàdmən, Faden, P. Fędmər: Do bißt də Mús kaĕn Fàdn òb, als Bekräftigung einer Behauptung.
Fadər, Feder; Blèïfadər, Bleistift; Zètərfadərn ùfstękə, Rücksicht nehmen: Do wèrd mə wùl nàch grûß Zètərfadərn ùfstękə.
faĕ, feige, ängstlich.
Faĕəl, Flìtschəfaĕəl, s. u. flìtsə.
fafərĕ: Də Fárə fafərtn hìngənĕ nús, schlugen aus; drmàngkf., dazwischenfahren; jəfafərt, sehr teuer, (nicht allgemein).
fájə, fegen; rìmfájə, emsig schaffen, schnell arbeiten; Fájəsàk, s. Sàk.
fàkəlĕ, drohen, zögern: Mi(n) Fâdər fàkłt nìγ làngə, do gèts glíγ Hîbə; anə Fàkł (Fackel) màchə, den Docht eines Öllichts herausziehen, daß es qualmt.
Fald, Feld, P. Falər.
Fąlə, st. N., Fell; Bokfąlə, Schimpfwort (besonders für Frauen).
Fąləjn, F., Felge, Stück vom Radkranz.
Fàln, F., Músəfàln, Mausefalle; dr Músəfąłr, Mausefallenhändler.
Fânə, Fahne, P. də Fân, dim. Fänəγn, dünnes Frauenkleid.
(fąnstərĕ), ânfąnstərĕ, drohend anblicken; núsfąnstərĕ, hinausjagen.
† Fàntù.nschn, F., meist im P. gebraucht, Manschetten, soll von frz. fontange, einer besondern Art Haarschleifen, abzuleiten sein.
Fárd, Pferd, P. də Fárə, dim. ds Farəγn; Bùzfárd, (Dienst-)Mädchen, was sich auffallend kleidet; Krâsəfárd, Heuschrecke (Locusta viridissima).
fârə, fahren, laufen: Schlìtschù fârə; úsfârə, Ausschlag bekommen: 's Kìnd ès àn gànzn Líwə úsjəfârn.
Fárschtn, F., Ferse, auch am Strumpf, vergl. Hàkn.
Fârtn (Pl.) màchə, Späße machen.
Fàsər, F., Faser.
Fàß, P. Fesər, dim. Faßγn; Mălfaßγn, Früchte des Weißdorns.

Digitized by Google

† fàßə, Bier verſchenken: Dr Schìznwèrt fàßt Bîr.
Fat, Fett; sin Fat krîə, ſeine Strafe erhalten; ins Fat(d)ępyn trätə, übel ankommen; Krolnfat, Fett aus Darmſchmer; a és fat, ſtark betrunken.
Fàupł, sch. F., alte ſchlechte Frauenmütze.
Fàupł, st. M., auch Fùpł, einfältiger Menſch.
Fazn, Feţen, großes Stück: A Faznkarəl, großer ſtarker Menſch.
fédəlĕ, infédəlĕ, einfädeln.
fèdəlĕ, geigen; Fèdł, Geige: Dàr ès àu èwrâl, wù anə Fèdł jùkt, bei allen Luſtbarkeiten; Fèdł, liederliches altes Weib; Bàßfèdł, langes Frauenzimmer; vărbumfèdəlĕ, eine Sache verſehen, verſäumen.
Fęnĕk, Pfennig; Hękəfęnĕk, Pfennig, der anderes Geld herbeizieht; Wăbłfęnəyə, Kleingeld, welches ein- und ausgeht.
Fêpn, F., Inſtrument mit gellendem Ton, Kinderſpielzeug; fêpə, darauf blaſen, trinken, beſonders Branntwein: A hèt aĕn jəfêpt, iſt ein wenig betrunken.
fęryə, ſich fürchten; fęryəningk: A màcht də Kingər f.
Fęrscht, Fürſt; dr Fęrschtə, der Vorderſte.
féschə, jemandes Neigung durch kleine Geſchenke oder freundliches Weſen zu erwerben ſuchen.
festə, feſt, ſtark, tüchtig; hàndfestə: A hèt hàndfestə Hîwə jəkrêyn; a hàndfestər Jùngə; anə Hàndfestə (Ohrfeige).
fífə, fèf, jəfèfn, pfeifen; Fífər, Pfeifer, Bläſer †, kl. dickbäckiger Junge.
Fífsàk, Pfeifſack, Dudelſack: Dr Jùngə hèt Bàkn wì də Fífsękə; Orəjəlfífn, Größenfolge einer Geſchwiſterreihe: Sə stìn dó wì də O.
Fike, Friederike, auch Sophie, als Koſename Fikyn; Schlôtfikyn, ſ. unter Schlôt.
Fikfàkər, st. M., Windbeutel, leichtſinniger Menſch.
Fikł, Ferkel; nąrschəs F., ſcherzhaft für einen poſſierl. Menſchen.
Fikn, F., Taſche; (obsc.)
Fimə yn, kleines Stückchen (von Eßwaren): A F. Brût, Kásə.
fingə, finden, Präs.: Iy fingə, dù fingəst, a fingət; mì fingən, dì fingət, sə fingən. Praet.: Fungk, fungəst, funk; fungən, fungət, fungən. Part. praet.: Jəfungən.
Fingĕstn, Pfingſten, nur als S. gebraucht: Jebùzt wì a Fingĕstoksə; Flúmnfingĕstn, eine Zeit, die nicht kommt.
Fintn, F., Lüge, Ausflucht: Dàs sìn mànt Fintn.
Fìp, Fips, st. M., Krankheit der Hühner: A hèt dn Fìp, er iſt nicht zurechnungsfähig.
fipə, fipərĕ, necken, ärgern; a Fipər, ein Kind, das andere gern neckt.
Fìsəmàdè.ntn, -dè.ntyn, nur als P. gebräuchlich, Lügen, kleine Täuſchungen, Narrheiten.

Digitized by Google

Fìty, Fittich, Flügel, auch Flìty (mit ſtarkem Durchklang des e); durchtriebener Menſch nur Fìty; Gęnsəfity, Gänſeflügel; Fladərfity, auch Fladərwisch, aufgeſpannte Handſchwinge der Gans, zum Abſtäuben gebraucht; Schlàfity, Kragen: Ìy krî dìy bin Schlàfitya.

fitschəlĕ, vergeblich mit Säge oder Meſſer an etwas arbeiten.

Flâdn, geſtrichenes Brot, breite, weiche Maſſe: Bòtərfl.; Kèĭwəfl.; Ùnflât, auch Ùnflâdn, großer, auch roher Menſch.

fladərĕ, flattern; rìmfladərĕ, ziellos umherlaufen; † Fladərwár, Spukgeſtalt; Fladərfity, ſ. unter Fity.

Flaësch, Fleiſch; Schnìzəflaësch, gekochtes fettes Schweinefleiſch, welches zu Würfeln geſchnitten und zur Bereitung der Blutwurſt verwandt wird.

flakə, vorwärts, vom Fleck kommen: 's flakt hýtə nìy, die Arbeit geht nicht vonſtatten; 's ès nàch a Flakyn hèn, ein Stückchen Wegs weiter, ſ. Ekn; flakərwísə, ſtellenweiſe.

flâkə, dèryflâkə, ſchlagen, durchprügeln; Flâkn, Pl., Schläge; Flâkn, M., große Maſſe Auswurf.

fláməsch, groß, ungeſchickt: A fláməschər Karəl.

flạnĕ, flennen, weinen.

Flàstər, Pflaſter; Oksnkrúzyusflàstər, emplastrum oxycroceum, Safranpflaſter.

flạtschə, höhniſch, frech, auch ſtumpfſinnig lachen; vergl. flìtschə.

Flâtschn, M., große Flicke, großer Fleck am Körper.

Flàusn, F., Lüge, falſche Vorſpiegelung, meiſt als P. gebraucht.

flãzə, hènflãzə, ungebührlich breit machen; Flãz, st. M., Menſch mit groben Manieren; flãzy.

Fléjn, F., Fläche von unbeſtimmter Größe: Anə Fléjn Land.

Flédn, F., (dn guttural), Flöte; flétə glə, verloren gehen, ſterben; 's gìt wì a Flétyn, es geht gut.

Flìjn, F., Fliege; Schnùpflìjn, Abweiſung, ſpitze Antwort.

Flîmərt, st. M., tölpelhafter Menſch.

flìngkərĕ, glänzen, glitzern: Də Śtarnə flìnkərn.

flìtsə, leicht und ſchnell laufen: A kâmb ânyəflìtst; Flìtschəfaĕəl, Flìtschəbóxn, Pfeil und Bogen der Knaben.

flìtschə, ſtill, ohne Grund, oder ſtumpfſinnig lachen. (Die Verminderung von flạtschə.)

Flók, Floh, P. Flẹə; flẹə, die Flöhe ſuchen: Dù kàst dìy jəflẹə, dù sàst (ſollſt) dìy flẹə, kannſt lange warten und einſtweilen . . . . . .; aĕn a Flók ìns Ûrə sẹzə, jemand durch eine Mitteilung beunruhigen, aufhetzen.

Digitized by Google

flokə, pflücken: Epł flokə, Àpłflokər; Flok, st. M., etwas Gepflücktes, Gezupftes.
Flúmn, F., Pflaume, dim. Flýməɣn.
flungkərĕ, lügen, falſche Vorſpiegelungen machen.
Flungkər, sch. F., falſche Vorſpiegelung, Lüge, meiſt im P. gebraucht.
Flùnsch, st. M., hängende Unterlippe: A màcht a Flùnsch, mürriſches Geſicht.
Flútschn, F., Pfütze; flútschə, fluten, breit dahinfließen: Bì dan Lýtn flútscht 's, ſind wohlhabend.
fódərĕ, fordern; † Fódərùngk, auch Fódərungə.
Fół, st. M., Pfahl, P. Félə.
Fóln, F., meiſt in P. gebraucht, Falte, dim. Faltɣn.
Fóln, N., Füllen, dim. Fęləɣn: Rokər, gokər Gęləɣn, — Mə (wir) rítn ùf dn Fęləɣn; — Wamə (wenn wir) grębər wărn, — Do rít mə ùf dn Fárn (Pferden). (Kinderlied.)
Forɣt, Furche.
Forscht, st. M., Firſt; Forschtzêɣł, Firſtziegel.
Fótn, F., Pfote, dim. Fétɣn; Kàznfétɣn (Gnaphalium dioicum); Fétɣnbý, Blattſtiele von Robinia Pseud-Acacia, mit denen ſich die Kinder auf die Finger ſchlagen.
fràə, fragen, Präs.: Frâə, frâst, frât, frân, frât, frân. Praet.: Frûk (frâtə), frûxəst, frûk, frûxn, frûxət, frûxn. Part. praet.: Jəfrât.
Frąnèl, Frànèl, Flanell.
Fràsósə, Krankheit, Feuerwanze (Pyrrhocoris apterus).
Fràu, Dèmpłfràu, Kirchendienerin.
Frãwł, Frevel, im Sinne von Übermut; frãwł, übermütig.
Frêdn, st. M., Friede: Loß mìɣ ìn Frêdn!
frękə, den Maſtgänſen gewaltſam Nahrung einſtopfen; Frękn, Gęnsəfrękn, F., Gänſenudel.
Frésn, F., Halskrauſe, Rüſche.
Frîdə, Friedrich.
Frîmə, der Knecht des heiligen Nikolaus. Vor Weihnachten ſagt man in Bebra bei Sondershauſen: Nune holt Hàns Frîmə də Schìtɣn bâle; Nàschfrîmə, Mărfrîmə, Schimpfnamen.
Frîmən, M., Pfriemen, Werkzeug (der Lederarbeiter) mit gebogener Spitze, ſ. dagegen Ort.
Frînd, Freund, P. də Frîngə (faſt i).
frìsch, neu: 's fengət von frìschn ân mèt zə schnèĭn (ſchneien); — frìsch, gut genug: Vər dan ès làngə frìsch.
Frîßł, N., Rotlauf.
Frops, st. M., Pfropf, dickes Kind.
frû, froh; haëlfrû, ſehr froh! ähnlich haëlfrąmd, durchaus fremd.

Digitized by Google

fúχə, fauchen wie Katzen, prahlen; Grûßfúχər, Prahler.
fuχtə, feucht.
fùχtəlĕ, unachtſam mit den Armen, einem Stock, Degen oder dergl. durch die Luft ſchlagen; Fùχtł, sch. F., 1. Strafpeitſche, Gewalt: Sə hèt îrn Màn hęlisch ùngər dr Fùχtł; 2. Dirne.
fúdərĕ, zanken, raiſonnieren.
fùksĕ, ärgern: Dàs hèt mìγ sîrə jəfùkst; f., värf., ſchlecht arbeiten, verpfuſchen.
fúl, faul; rozfúl, faul, daß (das Obſt) zu Schleim zerläuft; ſtùnkfúl.
fuləjĕ, würgen, balgen; a Fuləγ, kleines dickes Kind.
Fuləpn, F., Naſenſchleim; Rozfuləpn.
fùməlĕ, beſonders ò.bfùməlĕ, (ein Kind) tüchtig abwaſchen; bəfù.məlĕ, überlegen, bearbeiten (iſt noch nicht volkstümlich).
Fumsn, F., dicke Naſe, auch Fumsnâsn.
funkə, wegjagen: Ìγ wèl dìγ funkə! Funkn, Läuſe: A hèt Funkn.
Fùnktsγón, in: Dù sàst (ſollſt) də Fùnktsγón kríə!, leichter Fluch.
Funsł, sch. F., altes, ſchwachleuchtendes Licht.
Fùrâschə, sch. F. ohne P., (aus Borago gebildet) Borretſch, Gurkenkraut, Borago officin.
Fúschn, Fúschnkùəl, ſ. Kùəl.
fùspərĕ, ſpielend, nicht ernſt an etwas arbeiten: A fùspərt drânə rìm.
Fust, Fauſt; Fistlingk, Fauſthandſchuh.
Fùtərâschə, Fourage, Mundbedarf.
futsch, dahin, vergangen, zerbrochen, bankrott: 's èsfutsch (nicht allgemein).
futschĕ, verſtohlen lachen; Jəfutschĕ, Futschərĕĭ.
futschəlĕ, ſchlecht waſchen; Jəfutschəlĕ, Futschəlĕĭ, ſchlechtes Waſchen.
fúzə, ſchlecht nähen; Fúz, st. M., knotige Stelle im Häkel- oder Strickgarn.
Fγər, Feuer, P. də Fγrə, felten, dim. Fγrəγn.

G.

gáə, gàp, jəgan, geben: 's Rißn (Reißen) hèt sìγ jəgan, ſich gebeſſert; — a hèt gù Nàcht (auch Nóχt) jəgan ùn ès fùrt jəgìn. — Präs.: Ìγ gáə, dù gèst, a gèt; mì găn, dì găt, sə găn. Praet.: Ìγ gàp, dù gàpst, a gàp; mì gà(b)m, dì gàpt, sə gà(b)m.
gaĕkəlĕ, hin- und herſchwanken: A gaĕkłt mètn Stûlə, bìsə rùngər felt; Gaĕkłfrìzə; sìγ bəgaĕkəlĕ, ſich übermäßig freuen; gaĕkəlìγ, hochbeinig, wackelig; Gaĕkəlmàn, Hampelmann, Poſſenreißer, charakterloſer Menſch, Simulant; Gaĕkəlbûdn, wackeliges Bauwerk. — gókəlĕ, Feuer oder Licht leichtſinnig hin- und herbewegen; ângókəlĕ, anzünden, Brand verurſachen. — Gókə(l)lìγt, ſ. Lìγt.

Digitized by Google

1. gâkə, gâkəlĕ, in die Höhe ragen. Das Subſt. Gàk, Pranger, iſt ausgeſtorben. Dr Gâks iſt etwas Langes, Dünnes, ein hochaufgeſchoſſenes Kind; gâksɣ, gâkəlìɣ, lang, dünn: Lànggâkərìɣəs Fràuənzìmər. Dem verloren gehenden Sinne des Verbums gâkə wird jetzt der Begriff gucken untergeſchoben: 's gâkt mìɣ (ragt mir) zùn Hàlsə rús wird verſtanden: Es guckt mir zum Halſe heraus. 2. gâkə, ſchreien (wie eine Gans, ein Huhn, Eſel): Də Gęnsə, də Hìrñr gâkn, 's gèt Rã(j)ĕn (Regen); Gâkn, F., Gans, halbwüchſiges, ungebildetes Mädchen; Gęnsəgâkn, F., Gänſeblume, Bellis perennis, dim. Gęnsəgákɣn, jəfìltə G., Maßliebchen, Bellis p. fl. pl.; Schnîgákn, Wildgans, Frauensperſon, die in gellendem Tone ſchwätzt (ähnlich der ziehenden Schneegans). 3. gâkə, weinen: Wàs gâkn an də Kìngər (Kinder)? 4. gâkə, ſchlecht ſingen, beſonders Solo.

gąkərĕ, hell und anhaltend lachen.

Gald, Geld: A klìmpərt mètn Galə, läßt das Geld in der Taſche klingen, prahlt mit ſeinem Reichtum; a ès wì 's bìsĕ Gald, (bìsəs G., Zaubergeld, das immer wieder zurückkehrt), iſt immer da, nicht los zu werden. Zymbłg., G. für die Kirchkaſſe, welches früher während des Gottesdienſtes mittelſt des Klingelbeutels mit der Cymbel, Klingel, Glöckchen, eingeſammelt wurde; àn a Gald schloə, etwas nach ſeinem Geldwerte ſchätzen.

gálĕ, gelb; quétngálĕ, gelb wie eine Quitte; spe.liɣngálĕ, gelb wie ein Spilling.

Gàlə, die Galle; a hèt sinə Gàlə trèwər, ſeinen Ärger darüber; à ſpùkt Gìft ùn G., iſt ſehr aufgebracht; G., Watərg., halber Regenbogen (bedeutet ſchlechtes Wetter); Gallustag, 16. Okt.: Gàlə ès gûtə Watər àlə; Gàlàpł, Gallapfel, jähzorniger Menſch.

gąlĕ?, gilt es?, iſt es wahr? Gąlə, ìɣ hâ's jəsât? — Gąln Sə? Nicht wahr, Sie beſtätigen es?

gâlĕ, jemandes Speiſe oder Trank begehren.

Gânaëstər, auch Gânaëst, st. M., Gänſerich; jetzt mehr Gânsərt.

gàngkəlĕ, nachläſſige, ungeſchickte Bewegungen machen.

gąpsə, mühſam atmen: Dr Saldâtə wàr jəlàufn, dàßə kump nàch jəgąpsə kùnə.

Gàrdéln, F., Pferdezaum.

gárə, gór, jəgórn, gären (nur unperſ.); Gârə, F.,: Dr Kûɣn, ds Brût hèt G., die Gärung im Teig iſt genügend vorgeſchritten. Ds Fald hèt G., iſt fertig zum Beſäen.

gárə, ſchwatzen: Gármìɣł, Gármàz, Gársûsn (Suſanna).

gąrnə, gern; gût ùn gąrnə, reichlich: Dàs Land (Acker, Feld) ès gût ùn gąrnə sinə zwaĕhùnərt Dàłr wárt.

Digitized by Google

Gąrscht, Schaum.
Gąrtn, F., Gerte, dünne Rute.
Gâschə, Gaze, ebenso für Gage.
Gàsĕ, Gasse, enge Straße, auch noch Straße in: Ìy wèl ùf də G.; a laĕft ùf dr G. rìm; Gàsnbèngəl, Straßenjunge.
gâtə, vărgâtə, versorgen, pflegen: Dìy hàn sə àwər gût vărgàt, mit Lebensmitteln versehen; zəgâtə kumə, zu gute kommen, zum Vorteil gereichen.
gàtərĕ, ărgàtərĕ, erlangen, erhaschen.
Gàtər, Jəgàtər, Gitter; mit weiten Öffnungen: Schwinsgàtər (am Saupark); a ştùdìrt mèt'n Èsł èwər də Gàtərdér (Gattertür), schaut gedankenlos ins Blau, denkt nichts; gàtərklòpə gîə, um Geschenke anklopfen, betteln.
gátlìy, ziemlich groß: A gátlìyər Bèngəl, ein derber Junge.
gàuə, weinen; Gàu-mìył, Kind, das viel weint.
gàumsə, auch gàumə, schreien wie junge Katzen; Jəgàumsə, f. quàumsə.
gáwə, geben; bəgâwə, beschimpfen: Də Wîwər hàn sìy àwər bəgâwət.
Gàwł, Gabel; gàwəlĕ, die Schwurfinger heben, schwören: A hèt mùt gàwəlĕ; ù.fgàwəlĕ, mitnehmen: Ìy hân ìn dr Schènkn ù.fjəgàwłt.
Gə(Jə)bét, st. N., Beet im Garten.
Gə(Jə)féß, Gefäß, P. Jəféßə, coll. Jəféßə, N. Wàschjəféß.
Gə(Jə)gìtər, Gitter; Jəgàtər, f. Gàtər.
Gə(Jə)hędəlĕ, st. N., Músəjəhędəlĕ, Hühnerdarm (Stellaria media).
Gə(Jə)hèrnə, st. N., Gehirn; Hèrnkàstn, Gehirnkapsel; Hèrnschâln, Knochen derselben; Hèrnworscht, f. Worscht.
gékə, erbrechen, (engl. keck); gékərìy, übel, zum Erbrechen geneigt sein; Klèĭngékər, st. M., zu einer Mundöffnung gestaltetes Loch am Mahlkasten, aus dem die Kleie kommt; Krìpngékər, Pferd, welches in die Krippe speit.
gekərĕ, hüpfend gehen, auf leichtem Pferde reiten, Lustbarkeiten nachjagen: A ès àləwèdər fürtjəgekərt; Gekərloch, Mensch, der hüpfend geht oder viel zum Vergnügen geht. Das Kinderlied unter Fòln zeigt die Form gòkərĕ sich stoßweise auf- und abbewegen oder bewegt werden (Knierreiten); zəsà.məngòkərĕ, zusammenschütteln; də Bòəln gokĕrn ùf du (fahrenden) Wàyn; bəge.kə, sich jung, behende, gewandt stellen.
Gə(Jə)krîsə, st. N., Gekröse; Kàləwəsjəkrîsə, Kalbsgekröse, † Vorhemd mit hängenden krausen Falten.
Gęldn, F., flaches Holzgefäß mit 2 emporstehenden Handhaben.
gęlə, nicht tragend: Anə gęlə Kû.
Gə(Jə)mayzə, st. N., virilia, dim. Jəmayələyn.
ge(jə)nàu, mildere Form von geizig, in Südthüringen gənéwə; 's ès nìscht Jənàuĕs, ist etwas nicht in Ordnung.

Digitized by Google

gə(jə)nùngk, genug.
ge(jə)ràtĕ vol, jəràpłtə vol, gerüttelt voll.
gə(jə)râdĕ, gerade, erſt recht: Nùnə tù ìy's jərâdĕ nìy; nàch jərâdə, nach und nach: Nàch jərâdĕ kèmət də Śpróχə àu bi dan Kìngə.
Gə(Jə)raĕsch, st. N., in Gęnsĕjəraĕsch, die nicht zum Braten, ſondern zum Kochen geeigneten Teile der Gans.
gèrgəlĕ, mühſam fahren.
Gə(Jə)schèrə, st. N., Geſchirre, Fuhrwerk: A ès bìn Gəschèrə, beim Fuhrwerk tätig; ins G. gîə, tüchtig arbeiten; us dn G. kumə, aus der Ordnung kommen; us dn G. wàksə, aus der gewohnten Form wachſen.
Gə(Jə)schnąrzł, Gə(Jə)schnąrlĕ, st. N., Abraum aus Gärten u. ſ. w.
Gə(Jə)śparə, st. N., unordentlich herumliegendes Gerät, Umſtände, Aufhebens.
Gə(Jə)warbγn, auch Bəwarbγn, Urſache: G. màchə, Urſache ſuchen.
Gə(Jə)węləwə, Gewölbe; węləwəsch, kühl, wie in einem Gewölbe.
Gèwł, Giebel.
ge(jə)wîft, weltgewandt.
Gęzə, Götze; Îlgęzə, langer ungeſchickter Menſch.
gîə, gungk, jəgìn, gehen; kàsàdə gîə, zum Schwatzen gehen; èrə gîə, irre gehen: Də Màsərn gìn èrə, treten hier und da auf; 's gìt ìn dan Húsə èrə, es ſpukt; gàtər klopə gîə, ſ. Gàtər; śpèlə gîə, zum Beſuche gehen, um ſich zu unterhalten; gîə, ſich kleiden: În Hąrwəstə waĕß mə nìy, wî mə gîə sal.
Gîərn, M., Gehrung, Winkel verſchiedener Größe.
gîkə, ſtechen. Mə wùn amól a Schwinəγn schlàchtə, gîk! Scherz mit kl. Kindern; gîkəlĕ, mit dem Finger oder einem ſtumpfen Gegenſtand nach jemandem ſtechen.
Gìkər, st. M., ſcherzweiſe Fernrohr, Sicherkorn auf dem Gewehr; ìy hân ùf dn G. = ſ. Zûk, ich kann ihn nicht leiden, paſſe auf ihn auf: . . . sĭdám (ſeitdem) hà ìy ən ùf dn G. jəkrêjn, hüte mich vor ihm; vom Sprechenden angewandt: Dar hèt mìy ùf dn Gìkər heißt, er will mir Schaden zufügen.
gìkγ, widerlich ſüß ſchmeckend.
gìksə, kurz und hoch ſchreien; Gìksər, st. M., lautes Lachen; a waĕß nìy gìks noch gàks, weiß weder hin noch her (in der Stadt gebräuchlich).
gîməlĕ, leiſe heulen wie junge Hunde.
Gìnə, F. ohne P., Gunſt, Ehrenerweiſung, Genugtuung: A wèl mìy mànt də G. nìy ântùə, in demſ. Sinne: A wèl mìy mànt ds Múl nìy gìnə, will mir die Genugtuung nicht geben zu fragen.

Digitized by Google

Gìnkərlìzɣn, Pl., wertlose Gegenstände (vielleicht von frz. quincaillerie, Kurzwaren): Sə màchn sù vèlə G., ſie vergeuden ihr Geld mit nutzloſen Dingen; sə hèt vèlə G. ìn dr Stŏwn, viel Nippſachen, Deckchen u. ſ. w.; Ausreden, Lügereien: Màch kaĕnə G.!, Mahnung an Kinder, die Wahrheit zu ſagen.

gîrə, begehrlich blicken; Hâbgîrdĕ, Habgier.

Gîr, Geier; Dúwngîr, Taubengeier, Stößer: A gùkt wì a Dúwngîr.

gìrə, zutraulich (von Tieren), zahm: Də Dúwn (Tauben) sìn gìrə; in Südthüringen jəharə.

gìrksə, knirſchen: Dr Schnî gìrkst; das Kreiſchen ungeölter Türen: Də Tér, də Watərfânə gìrkst.

glàtɣ, (ſprich g wie k) glatt.

glàuwə, ſprich klàuwə, glauben: A mùß trân klàuwə, er hat den Schaden, während ſich andere aus der Schlinge ziehen; in Krankheit heißt es, er wird ſterben; dár sàl nàch (noch) trân klàuwə! Drohung, ich will mich an ihm rächen.

Glìd, st. N., P. də Gledər (ſprich d weich): A hèts ìn àln Gledərn.

glìnzərĕ, ſprich klìnzərĕ, ſchwach glänzen: Dr Schnî klìnzərt; Klìnzərſpât, Marienglas, blättriger Gyps.

glìtschə, ſprich klìtschə, úsklìtschə, gleiten, ausgleiten; bəklìtschə, zûklìtschə, mit Lehm, Mörtel verſtreichen; klìtschə, leicht ſchlagen, dick aufſtreichen: A klìtscht də Bòtər ùfs Brût; vol-klìtschə, mit Schmutz bewerfen; klìtschɣ oder klìtschərìɣ, ſchlüpferig, insbeſ. werden Feldwege durch einen kurzen, nicht tief einweichenden Regenſchauer klìtschərìɣ; Klìtsch, st. M., P. də Klìtschər, kleiner Klumpen durchnäßte Erde, Butter: Də Jùngn warfn sìɣ mèt Tra(k)klìtschərn; Verleumdung, Scheltworte: Dî hèt àwər îrn Klìtsch jəkrêjn! ſagt die Siegerin nach heftigem Wortgefecht.

glozə, ſprich klozə, ſtarr anſehen; Klozəbok, Menſch, der gedankenlos und ſtarr vor ſich hinſieht.

glukə, rufen wie die Bruthenne; gluksə, derſelbe Sinn und kränklich ſein (vom Menſchen): A glukst do rìm; Glukn, ſeltener Gluksn, F., Bruthenne.

glumə, ſpr. kl., glimmen, Ausbruch eines Schadenfeuers: 's klumət; 's klumət emól èwərâl, es ſind häufig Schadenfeuer ausgebrochen.

Gonggà.rdn, F., Kokarde.

gór, fertig gekocht; kochlądərgór, heftig ſchwitzen; — gór! nŭ gór! wărìm nìɣ gór! wărìm nìɣ àngór! Ausrufe des Zweifels; beim Verſtärken der Verneinung: 's ès gór nìɣ wór; ìɣ wèl jə gór níɣ!

Digitized by Google

Górdn, Garten, P. Gérdn; Gártnər, Gärtner.
gorjəlĕ, gurgeln; də Gorəjł.
Górks, Kork.
Górn, st. N., Garn, P. Gàrnə, nur in der Bedeutung Fanggarne. A schìmpt wì dr Màn ìn Górnsàkə (sprichwörtliche Redensart).
Got, Gott: Dr lîwə G. kèmət, ein Gewitter zieht herauf; wan nùr dr l. G. jənãdγ kèmət, wenn nur das Gewitter keinen Schaden tut; Gotsàkər, Kirchhof; Gotĕskąləwəγn, Marienkäfer (Coccinella); gotsvärknîγt, nach Krankheit, Leiden wieder vergnügt in Gott sein; ìγ hâ kaën gûtn Got àn', er kann mich nicht leiden; wî G. von Himł wèl (sehr früh) gìt dr Śpęktâkł lûs; dn lîwən, häufiger lî(b)m G. də Zìn ò(b)bîßə, fromm tun.
graĕfə, spr. kr., auch krýfə, kraf, jəkrąfn, greifen; ânkrìfsch: Ânkrìfschə Wórə, Ware, nach der die Diebe gehen; Krìps, st. M., Kragen: Ìγ krî dìγ bìn Krìpsə; Vollstreckungsbeamter: Bàs ùf, wãn dr Krìps kèmət ùn śtekt dìγ bý!
gràpsə, sprich kràpsə, hastig zugreifen; ìn də Kràpsə warfə, etwas hinwerfen, daß viele danach greifen.
Grât, st. M. ohne P., sprich Krât, häufiger Drât, schartiger Abfall beim Schleifen der Schneidwerkzeuge, breiter zapfenartiger Vorsprung, durch welchen zwei Bretter aneinandergefügt werden.
grãtschə, sprich krãtschə, die Beine spreizen, unnütz hin- und herlaufen: Ìγ hâ nùnə dàs Jəkrãtschə sât; Krãtsch, Gerümpel, das vielen Raum einnimmt; Krãtschbytł, Mensch, der mit gespreizten Beinen geht oder unnütz hin- und herläuft, Mensch von kleiner Gestalt.
gràuə, sprich kràuə, grauen: Wãn ìγ trân dênkə, gìt mìγ də Kràuə ân.
grękə, mühsam fahren; vărgrękt, verfahren, verdorben: Anə vărgrękte Jəschìγtə, etwas, was einen falschen Gang genommen hat; Grękschît, Holz, welches „die Arme" des Vorderwagens verbindet.
Grękł, st. M., Handhabe am Schleifstein u. s. w.
grífə, sprich krífə, greifen; Präs.: Krífə, krifst, krift; krífn, krift, krífn. Praet.: Krèf, krèfst, krèf; krèfn, krèft, krèfn. Part.: Jəkrèfn.
grînə, sprich krînə, grün, geneigt, gewogen sein: A ès mìγ nìγ krîuə, kann mich nicht leiden; krâsəkrînə, grasgrün.
grînsəlĕ, sprich krînsəlĕ, zu kleinen Flocken gerinnen: Də Mèləγ krînslt sìγ (beim Kochen); Krînsingk, Schafgarbe (Achillea) wegen ihrer feingefiederten Blätter.
groù, spr. kroù, grau; kìzəkroù, grau wie eine Katze (das 1. k klingt härter als das 2.).

Digitized by Google

Grupn, ſprich Krupn, F., Graupe, dim. Krypɣn; Krupł, Graupel.

grúsɣ, ſprich krúsɣ, grúsɣěs Wàsər, auch wildərìɣěs Wàsər, iſt das Waſſer, welches nach dem einmaligen Aufkochen von Gemüſe oder Kartoffeln darin weggegoſſen wird.

groùß, greßər, àn greßtn, (ſprich g wie k) groß; Kroùßəmòtər, Großmutter; Kroùßvâtər, Großvater.

groùß für viel, ſehr: Ìɣ bèn hɣtə nàch nìɣ kroùß rúsjəkumn; — dan kàn ìɣ nìɣ kroùß bədúrə.

guləkərĕ, trinken mit gurgelndem Ton, (die Nebenform gęləkərĕ mit der Bedeutung von unnötig und viel trinken: A hèt aĕn jəgęləkərt); guləkərĕ, gurgeln wie Waſſer, welches ſich in enge Röhren oder Felsſpalten drängt.

Gùngkəwînĕ, Konkubine, liederliches Frauenzimmer.

Guschn, Goschn, F., Mund; Trolgoschn, Mund mit herabhängender Unterlippe.

gût, gut; aĕɣłgût, wie neu; wenig gebraucht: dr Rok] èsnàch aĕɣłgût.

H.

hàə, haben; ìɣ hàə, hotə, jəhàt. Praes.: Ìɣ hàə, dù hèst, a hèt; mì hàn, dì hât, sə hàn; wì mə sìɣ jəwént, so hèt mə sìɣ (aus der Stadt).

haĕkł, ſchwierig, verzwickt: 's ès anə h. Jəschìɣtə (aus d. Stadt).

haĕmə, drhaĕmə, zu Hauſe; də Jəwìdər zìn haĕmə ſagt man, wenn ſich im Spätſommer noch ſchwache Gewittererſcheinungen zeigen.

haĕsch, heiſer.

haĕßə, befehlen; haĕßə, hîß, jəhîßn: A hètn haĕßə fùrtgìə; haĕßt dàs oder dàs haĕßt vor einer Drohung: Haĕßt dàs, wan də nùnə nìɣ ù.fhîrscht mèt zə warfən, do kum ìɣ àwər hèn!

Haĕt, st. N., Kopf; Kùəlshaĕt, Kohlkopf: Wàs kostan ds Haĕtɣn?

hãjə, liebkoſen, ſtreicheln; bəhãjəlìɣ, liebenswürdig: A bəhãjəlìɣəs Kind, Kind, was gern liebkoſt, freundlich, zutraulich iſt.

Hãjər, st. M., Häher (Garrulus).

Hàkərɣn, st. N., Zahn kleiner Kinder.

Hàkn, F., Hacke, dim. Hakɣn; Râdəhàkn, Kàrnhàkn, Hacke, die am Wagen mitgeführt wurde; Ródəhàkn, kleine Hacke zum Roden.

Hàkn, F., Ferſe am Fuß, am Strumpf, ſ. Fárschtn.

Hâkn, M., Kànt-hâkn, Kragen: Aĕn bìn Kànt-hâkənə krîə, beim Kragen nehmen; Naĕt-hâkn, ſchmerzhafter Riß am Nagelſaume, Neidnagel.

hàkschə, gemeine Reden führen; Hàkschərèĭ.

Digitized by Google

Hąksn, F., Hexe: Wàsərhąksn, Waſſergeſpenſt, Waſſerweib, Nixe, welche kleine Kinder ins Waſſer zieht, die zu nahe am Rande ſpielen: Də W. kèmət! Watərhąksn, Weib, welches ſchlechtes Wetter zaubern kann, kleine Mädchen von munterem Weſen; altes Weib, ólə H.; Bötərh., Butterverkäuferin, deutet auf den Aberglauben, daß manche Weiber Butter hexen könnten.

hàləb, halb; hàləb zwaĕĕ, die Hälfte der zweiten Stunde u. ſ. w.; ds hàləb ànĕrtə, zu zwei, ds hàləb vertə, zu vier Perſonen u. ſ. w. Über die 10 hinaus wird dieſe Zählweiſe ſelten angewandt; Hàləbjoraĕyərtə, sch. F., Bratwurſt, die leicht angeräuchert wird.

Hàləwĕ, sch. F., Seite: Gìk ùf də Hàlĕwə, geh zur Seite; də rayta H., die rechte Seite; ùf de H. brèngə, wegbringen, verſchwinden laſſen, heimlich töten; mintəhàlĕwn, minshàlĕwn, meinetwegen; dárhàlĕwn, deretwegen (weibl. Perſon); dantəhàlĕwn, deswegen; hàləwājə, einigermaßen, erträglich, nicht übertrieben; nach unglaublichen Nachrichten ruft man: Màchs hàləwājə!

haḷ(l)ìyt: 's ès àn haḷ(l)ìytn Dâxə jəschìn, am offenen, hellen Tage.

Hàməstr, st. M., Hamſter; Bùnh., kleiner dicker Menſch; Quãknh., kleiner unruhiger Menſch; hàməstərə, gierig eſſen.

hámìsch, ſchadenfroh.

Hąmł, st. M., auch Hàmł, Hush., Mann, der gern kleine Hausgeſchäfte, die dem Weibe zuſtehen, verrichtet; Naĕt-hąmł, neidiſcher Menſch.

hàmpəlĕ, siy volh., zûh., beim Gehen mit Straßenſchmutz beſpritzen; hàmpəlĕ, zappeln; Hàmpłmàn, auch Hèmpłm., Pappfigur mit beweglichen Gliedern, charakterloſer Mann, leichtfertiger Junge.

Hân, Hahn, P. də Hänr, dim. Hänəyn; Schnúzhân, vorlauter junger Menſch: Jùngər Schnúzhân; Hânəbàləkn, oberſter Balken.

Hànd, Hand, P. də Hèngə, dim. Hèngkyn; Gèb a Hèngkyn!, Mahnung an kleine Kinder; Hèngkyn auch in der Bedeutung von verkrüppelte, wenigſtens nicht voll gebrauchsfähige Hand: A hèt a H.; a gìt nìy von ò.bhèngn, geht nicht von den Händen ab; hàndfestə, ſ. unter festə.

Hànĕ, Johann, Johanna; Hà.ndortĕ, Johanne Dorothea; Hànĕbumpł, einfältiger Menſch.

Hânəwàkr, st. M., kleine Mahlzeit vor dem Schlafengehen, etwa 10 Uhr eingenommen und meiſt aus Äpfeln und einigen Schlucken Branntwein beſtehend. — Vielleicht nach der Brennerfirma Hanewacker in Nordhauſen genannt.

hàntîrə, geſchäftig ſein frz. hanter, hin- und herziehen mit Waren.

hâpəlĕ, hêpəlĕ, ſich mühſam fortbewegen, etwa wie eine Kröte.

hâpərĕ, ſtocken.

Digitized by Google

Hàpn, Happen, Biſſen, dim. Hapɣn; hàpɣ, ſtark, ſehr übertrieben: Màchs nìɣ sù hàpɣ!
hàrkə, rechen, harken; Hàrkn, M., Harke, Rechen.
Hąrlčɣn, N., dünner Gegenſtand, ſchwaches Reis, dünner Getreidehalm.
Hàrləkî, Hàrləkîn, Hàrləging, st. M., Poſſenmacher, Harlequin.
harnóχtər, nachher.
Harnskn, Horniſſe (Vespa).
hàrsch, trocken, mit einer Kruſte überzogen; aufgeſchnittenes Brot wird an der Luft hàrsch; vărhàrschə, èwərhàrschə: Wunden vărhàrschn, èwərhàrschn, überziehen ſich mit trockener Blutkruſte.
Hârt, sch. F. im S., Teil der Windleite bei Sondershauſen.
hàrt, râχłhàrt, ſtarr vor Schrecken oder Erſtaunen.
harwərĕ, herbergen.
hąschərìɣ, aufgeregt.
hàsəlîrə, albern reden; Hàsəlàntə, sch. M., Faſelhans.
Hàsł, sch. F., Haſel; hàsłn, haſeln.
hàspəlĕ, ò.bh., eine Predigt, ein Gedicht geſchäftsmäßig vortragen; vărh., ſich in Gedanken, in der Rede verwirren.
Hàspn, gem. M., Türhaken, ſcherzweiſe für Naſe.
haßlìɣ, groß, ſtark, übermäßig: A haßlìɣər Frasər.
hâtschə, hótschə, ſchlürfend gehen.
hátschəlĕ, vărhátschəlĕ, verzärteln, verziehen.
hàuĕ, hûp (hîp), jəhàun, hauen; hàubù.f! ſchlag zu! Präs.: Hàuĕ, haĕwəst, haĕwət; hàuən, hàut, hàuən. Praet.: Hûp, hûwəst, hûp; hûwn, hûwət, hûwn; sə haĕwət Krâs, ſchneidet Gras.
Hàufn, dim. Haĕfɣn; 's ès kaĕ Hàufn, oder 's ès nìɣ dr Hàufn trânə (baran), die Perſon iſt körperlich nicht ſtark.
hâwə, sìɣ hâwə, ſich geberden, aufregen: A hèt sìɣ, geberdet ſich; leiden, ausſtehen: Ìɣ kàns nìɣ jəhâwə.
hębsch, hübſch: Hębschə Lýtə, freundliche, verträgliche Leute.
Heftłmàchər, ù.fpàsə wì a H., (H., der Heftłn, kl. Häkchen, kl. Gegenſtände arbeitet); auch Hąɣłmàn.
Hékn, F., Hökerin, Gemüſe- oder Obſtverkäuferin.
hęlìsch, höllìſch, ſehr: Ìɣ hâ mìɣ hýtə hęlìsch jəschnètn.
Héln, F., Höhle, zweirädriger Karrn auch Hélkàrn.
hèn, hin; màch hèn, eile; àn aĕn hèn, immerzu; ìɣ bèn hèn, ganz erſchöpft; èwərhèn, vorüber; ùfhèn, ùfərhèn, voran: A gìt àlə ùfərhèn, bez. ùngərhèn, hinunter, abwärts; vordnhèn, vorhin (Zeit).
Hęnə, Abk. für Heinrich in Hęnəmàz (wohl Heinr. Matthias); jetzt Màz als unſaub. Menſch verſtanden; — Fątə Hęnə, Sedum maximum.

Digitized by Google

hèngə, hùngk, jəhàngn, hängen; dr Ânhàngk, Anhang, Bekanntſchaft.
Hènschk, st. M., Handſchuh; häufiger Hàndschòch.
Hępł, sch. F., Ziege; Zêjnhępł.
Hêrschn, F., Hirſe; Hêrschənbrèï.
Heslŋ, Pl., brennende Strohhalme, Papierſtücke, wie ſie bei einem größeren Hausbrande wegfliegen; Heslhàufn, zuſammengelaufenes Volk, lärmende Kinder.
hèstəwàsgèstə, Verſtärkung bei lebendigem Erzählen: Wì's zə dùñrn ânfingk, hèstəwàsgèstə, dò gungk âwər 's Jəsprìngə lûs!
hêwe, hûb, jəhâwn, heben: Präs.: Hêwə, hêwəst, hêwət; hêwn, hêwət, hêwn. Praet.: Hûp, hûwəst, hûp; hûwn, hûwət, hûwn; ù.fhêwə, aufheben, eine Leiche amtlich in Verwahr nehmen; Ù.fhêwns, Umſtände: Màch nìɣ sù vêlə Ù.fhêwns.
hèwənĕ, hüben.
Hêwn, F., Hefe; Hèwnśtikə, ſ. Stikə. Bei unangenehmen Überraſchungen: Do hàməs lîwə Gût ùn kaĕnə Hêwn.
Hezə, sch. F., Menge: Anə gànzə Hezə Jùngns.
hìngənĕ, hinten.
hìngər, hinter; hìngərnànər, hintereinander; hìngərnànərtrín, hintereinander her.
Hipn, F., krummes Gartenmeſſer.
hòχ, hęɣər, àn hęɣstn, hoch; Hòχzɣ, Hochzeit; bìjłhòχ, ausgelaſſen: 's gìt bìjłhòχ, ſie ſind ausgelaſſen; Hęɣtə, sch. F., Höhe.
hola! Anruf, um jemandes Aufmerkſamkeit zu erregen; Holĕ, sch. F., (in der Stadt) emporſtehende Haare, Federn auf dem Kopfe der Vögel; † Fràu Holĕ (Hulda), auch Hulĕ: Də Fràu Holĕ schetłt's Bętə ús, es ſchneit; † Dùñrwatər holdĕ!, Fluch.
Hólə, sch. F., Hohlweg, auch Hóln.
holpərìɣ, auch hùlkərìɣ, uneben, rauh: Dr Wâk ès holpərìɣ.
Hołrùngn, Pl., Holunder.
Holz, Holz, P. Hęlzər, Nutzholz, dim. Hęlzɣn; Schwãwłh., ſ. Schwãwł.; Wìnkłh., Lügen, Ausflüchte; Schlímh., Holz zum Abſchleimen der Därme; a gìt dn Hâsnhęlzɣn (Wald bei Sondershauſen) nân, hat abgewirtſchaftet, geht der Grenze zu; Trâχəh., Holz zum leichteren Tragen der Waſſereimer, über die Schultern zu legen.
Homaĕßł, sch. F., Ameiſe, nur ſelten gebraucht, meiſt Âmaĕsn.
Honək, Honig; Dat.: Dan Honəjə.
Ho.pàs, st. M., kleiner Sprung.
hòpəlĕ, hùpəlĕ, unruhig hin- und herrücken; Wèdəhòp, Wiedehopf.
Horəwł, F., Ohrfeige, Verbum horwəlĕ, ò.bh., weniger gebräuchl.
hornə, vărhornə, úshornə, Kuchen hart wie Horn backen.

Digitized by Google

Hort, sch. F., Hürde; Dungk(h)ortn, F., Aufſatzbrett für den Miſtwagen.

Hósn, F., Hoſe; Śpèndîrhósn ânhâə, freigiebig ſein.

Hoßə, sch. F., Unterſchenkel vom Hinterbein des Schweines.

Hòtn, F., Käſe, Quark; Hòtnkásə, nicht verfaulter Käſe.

Howəlâdn, F., Oblate, (dn guttural zu bilden).

Hózł, sch. F., Backobſt, gewelkte Pflaume; Hotzel: Ólə Hózł, Schimpfname für eine alte welke Frau.

Hozn, F., Wiege; hozə, wiegen, hin- und herſchaukeln.

húχə, hauchen: În də Hèngə húχə; ânhúχə, jemand anfahren, plötzlich mit jemand ſchelten.

hùchəlĕ, fröſtelnd einhüllen.

hudərĕ, ſich einwühlen: Də Śparlìngə, də Dúwn hudərn sìy în Trakə rìm; hudərĕ, ſich tief ins Bett ſtecken, fröſtelnd zuſammenrücken (Vögel auf einer Stange).

Hùən, Huhn, Henne, P. də Hìrŭr, dim. Hìnəyn, auch ſcherzweiſe für einen alten Mann mit ſonderbarem Weſen: A ólt Hìnəyn; Árdhìnəyn, Laufkäfer (Carabus auratus).

Hùft, F., P. Hyftn, Hüfte: Ìy hâ's în dr Hùft, habe Hüftſchmerzen.

hùkə, auf den Rücken nehmen, tragen; ù.fhùkə, ò.bhùkə; ăĕ.nhùke, kl. Kinder im (thür.) Mantel tragen, viel eſſen; hùkəsà.lzə màchə, kl. Kinder auf dem Rücken tragen. — Hùkn, F., gehäufter Korb: Anə H. Krâs, Holz; də H. vol hàuə, lîgə (lügen); hokərĕ, häufiger hékərĕ, hockend klettern: A hékərt ùfn Dâχə rìm; Hokəmàrt, st. M., Plunder, Kram, zweifelhafte Geſellſchaft; Hàk ùn Bàk, in demſelben Sinne.

Hukł, gem. M., kl. Hügel, ſtärkere Erhöhung auf der Haut.

Hulânə, sch. M., Ulan.

Hùləkər, sch. F., P. Hùləkərn, Erdſcholle; A hùlkərlyər Wăk, ein rauher, zerfahrener Weg.

hùmpəlĕ, ſehr lahm gehen (nur von Menſchen gebr.).

Hùnd, in den Schimpfnamen Hìməlhùnd, Schwaĕnəh. u. s. w.; Wìndhùnd, leichtſinniger Menſch; 's frât kaĕ Hùnd ùn kaĕ Hân drnóχ, niemand kümmert ſich darum; Hùnədîtyn! Ausruf bei Enttäuſchungen: yă H., a kámb nìyl, ſ. Dútn; Hùndshàrə ù.flèə, ein Übel durch das dasſelbe erzeugende Mittel vertreiben. (Aufgelegte Hundshaare ſollen Hundebiſſe leicht heilen); dim. Hinkəryn, kl. Hunde; Hìnkyn, iſt einer, der's mit der Ehrlichkeit nicht genau nimmt: 's ès a Hìnkyn!

hunzə, úshunzə, verſpotten; vărhunzə, durch Ungeſchick verderben: Dr Schnîdər hèt mìy mín Rok vărhunzt.

Hûp, faſt nur im Nom., S. das Beſte, Vornehmſte, was ſich abhebt.

Digitized by Google

hûpəlĕ, jemand helfen beim Steigen oder zur Erlangung eines höheren Platzes oder Amtes.
Hupn, F., Saughütchen.
Hus, Haus, P. Hysər, dim. Hysγn, Hysərγn.
huschə, flüchtig dahineilen. Huschn, F., Regenschauer, etwas Feuer im Ofen, s. luschə.
húsn für hausen in Sunərschúsn, Frànkənh., Nàrdh.; für Stockhausen aber Stoksn.
Hût, Hut, P. Hitər, selten Hîtərsch, dim. Hitγn; Dùmhût, Schimpfwort; Schàuphût, großer altmodischer Hut; Schâdəhîtγn, Schâlhîtγn, jemand, der andern gern einen Possen spielt.
Hùtərìγ, st. M., Lump, in Südthüringen Hùtγ.
hutγnfafγn! Ausruf der Enttäuschung in Erzählungen: Dù dóχtst wul, a hetə mìγ min Gald jəgan? Hutγnfafγn, nìscht wî kròuwə (grobe) Rêdn gàps!
hutschə, rutschen, sich mit untergeschlagenen Beinen fortbewegen wie kleine Kinder, ehe sie gehen können. — Hitschn, F., Fußbank; Kásəhìtschn, F., niedriger Handschlitten aus zwei hölzernen Kufen und einem Sitzbrett, auch Aĕskân genannt.
Hympł, st. M., großer Haufen.

J (i). J (j).

Îγł, Igel: Wàs hèstan dû vər Îγł zə kemn? Igel kämmen, besondere Arbeit verrichten; Schimpfwörter: Schwaĕnìγł, Sàuîγł; Schûrîγł, jemand, der gern andere ärgert.
ìkónətó, inkognito, unerkannt, unter sich: Sə àrwaĕtn ìkónətó, auf gegenseitige Rechnung (durch a conto beeinflußt).
Ìləmn, F., verrufene Gegend; Ìləmntrìtsch, täppischer, tölpeliger Mensch (beides selten).
ìn — ìn, je — desto: ìn mîə, ìn lèwər, je mehr, desto lieber; ìn beim Komparativ: Ìmər ìn èngər, ìn grĕßər; — ìn en wak, in einem weg, immerzu; ìnəwenək, inwendig.
Inəwər, Ingwer; Inəwərzînəγn, Stückchen Ingwer (wie eine Zehe) s. Zìn.
Inlĕt, st. N., genähtes Bettleinen zum Einfüllen der Federn.
invədîrə (v scharf), einladen.
Îsəgrìm, st. M., barscher, jähzorniger, griesgrämiger Mensch.
Îsn, Eisen; Îsnkûχn, Waffelkuchen; Îsnbórt, Birnsorte; Hûwîsn, Hufeisen; isərn, eisern; Fąlîsn, Felleisen, ólt F., Schimpfname für alte Frauen; Klok-îsn, s. klokə.
Îwər, st. M., kleiner Hügel.

Digitized by Google

ìzùrñr, ìzùrñrn, ìzùndrn, jetzt.

γà, ja; als Verſtärkung jə: Do bìstə jə! — Ìγ dôχtə jə schun àlə, ìγ mìtə ò.bfârə, müßte ſterben.

γàχtərĕ, ſich im Scherz jagen, übermütig ſpringen.

Jàkn, Jacke. Àrmə Jàkn wird das alte Armenhaus in der Meiſtereigaſſe in Sondershauſen genannt; ólə J., alte Geſchichte, nichts Neues. — Jacken aus buntem Kattun trugen die hieſigen Bürger im Hauſe und bei ihren Geſchäften. Für den Sonntag waren beſondere in Bereitſchaft, die Winterjacken waren mit Flanell gefüttert.

Jànəwâr, Januar.

Jàunərt, Gauner (ſelten gebräuchlich).

Jəhèngə, Herz, Lunge und Milz des Schlachtviehs.

γę.kəlĕ, müheſam fahren: A γę.kəltĕ ùn γę.kətĕ mèt sìrñr óln Kràkn (altes Pferd) dn Barəγĕ nân, bìsə hâlə blèp, ìγ mùdn (mußte ihm) vérśpànə.

Γîγə, Jecha, Γîγnborək, Jechaburg, Dörfer bei Sondershauſen.

γifə, ſchlagen, daß die Rute pfeift (doch nicht ſo hart, als es γìrschə ausdrückt).

γìmərə, kriebelndes Gefühl in den Gliedern: Ìγ hâ a Γìmrn ìn min Ben, ìγ kàns bólə nìγ úsjəhâlə.

γìrschə, ſchlagen, Verſtärkung von γifə.

Jón, st. M., Teil eines Feldes ohne beſtimmtes Maß: Ìγ wèl nàch a Jón flijə (pflügen).

Jorγ, Georg.

γûχzə, jauchzen, krampfhaft weinen; Γûχzər, Jauchzer, krampfhafter Schrei des Schmerzes oder der Freude.

Jûdə, Jude, zweiter Wirbelknochen des Schweines.

Γuks, Jux, jocus, Scherz.

Γupn, F., Joppe, dim. Γypγn.

K.

kàγą.kərĕ, reiten.

kàχəlĕ, ínkàχəlĕ, einheizen.

kaĕn — nìγ, kaĕñr — nìγ, doppelte Verneinung. Màch kaĕnə Sàchn nìγ!, Ausdruck der Verwunderung. Dan kàn kaĕñr nìγ jəhaləfĕ.

kaĕpəlĕ, umfallen: A kaĕpłt von Śtûlə. A hèt sìγ èwərkaĕpłt, hat Bankrott gemacht. Als Nebenform beſteht kypəlĕ.

Kaftərγn, N., kleine Kammer.

Digitized by Google

kâl, kahl; ràtəkâl, ràtnkâl, von radical abzuleiten, während das Volk dabei an die Ratte denkt.

Kàləb, Kalb, P. Kęləwər, dim. Kalĕwəɣn: Də Borschə hàn îr Kalĕwəɣn úsjətrè.wn, übermütige Streiche ausgeführt; Kęləwərkárn (Anthriscus silvestris); — vărkàləwə, von der Fehlgeburt der Kuh, vom Gewitter, welches nicht zum Ausbruch gekommen ist.

Kàləɣ, Kalk; Verbum kęləkĕ: Waĕzn k., um die Brandpilze zu zerstören.

kàlfà.ktərĕ, rìmk., geschäftig hin- und herlaufen, auch im Sinne von umherstreichen: Də Maĕɣn sìn schùn dn gànzn Owənt rìmjəkàlfà.ktərt.

Káln, Kehle; Rûtkáləɣn, Rotkehlchen: A hèt a R. jəfàngn, hat von der Kälte eine rote Nase; ùnraɣtə K., Luftröhre.

Kalr, Keller; Rótskalr, Rótskalrwèrtn, Ratskellerwirtin.

Kàlu.n, Pl., Kaldaunen, Gedärme.

† Kàməsól, Kamisol, Jacke ohne Ärmel (für Frauen).

kàmpəlĕ, auch kràmpəlĕ, sich (nicht ernstlich) zanken: Sə hàn sìɣ a bìsɣn jəkràmpłt; Krampł, coll., abgenutzter Hausrat; Kràmpól, Lärm, Unruhe: Màcht nìɣ sù vèlĕ (auch vèln) Kràmpól!

Kân, st. M. im S., Schimmelpilze auf oder im Essig, Wein u. s. w.; kânìɣ, auch kânìɣt, schimmelig, verdorben.

Kànə, Kanne; Schlaĕfk., große Kanne mit Handhabe; Kàrìk, Brett, auf dem die Kannen stehen; s. Rìk.

kànəfĕ, unredlichen Tauschhandel treiben (Kindersprache).

Kàngkər, st. M., spr. Gàngkər, Spinne; Kryzg, Kreuzsp.; Gàngkərjəspe.nstə, Kankergespinst; aĕn a Gànkər kòŭ(w)ə, kauen, jemand heimlich ein Leid antuen: Ìɣ wèl dìɣ schùn nàch a G. kòŭ(w)ə!

kàpâwł, kàmpâwł, fähig, auch kàpâwłfèìɣ.

kàpə, kappen, ò.bk., tüchtig ausschelten, die Meinung sagen.

Kàpərjóln, Kapriolen, tolle Streiche.

kàpərnîrə, köpfen.

Kaprúsə, sch. F. im S., Gemeinschaft: A màcht mètn K.

Kàps, Fraßkàps, st. M., starker Esser.

Kàptndàrm, frz. capitaine d'armes, sog. Kammerunteroffizier, Aufseher über die militärischen Bekleidungsstücke.

kàpù.t, entzwei, zerbrochen, bei Gegenständen auch kàpórəs, sich krank, schwach fühlen: Ìɣ bèn gànz kàpù.t.

Kàpýsɣn, Kàmpýsɣn, N., enger Wohn- oder Schlafraum.

Kârə, sch. F., Biegung des Weges; a hèt də K. vărfârn, hat sein Vorwärtskommen, seine Zukunft verdorben (hier durch Karriere beeinflußt).

Karəl, Kerl, scherzw. auch für Knaben: Bìst a deɣtyər K.!; K., Geliebter (auf dem Dorfe).

kàrjólə, schnell fahren. (Karriol, leichter zweirädriger Wagen.)

Digitized by Google

Kàrlâtə, sch. M., kleiner, zu allerlei Streichen aufgelegter Junge, vielleicht von Karəl abgel.

Kàrn: Schîwək., Schúwək., Schiebkarre, Radeberre des südl. Thür.

Kàrnópł, st. N., Schimpfwort für Weiber.

Kârśt, st. M., zweizinkige Hacke, als Mìstəkârśt zum Abziehen des Mistes vom Wagen gebraucht.

Kàrtún, Kattun, leichter Baumwollenstoff.

Kàrtúsn, F., Kragen: Ìy krîə dìy bi dr Kàrtúsn, kriege dich beim Kragen.

Kàrù.schł, sch. F., kleines drolliges Mädchen.

kàrwâtschə, dèrγk., durchhauen; Kàrwâtschn, Pl., Schläge.

kàsâ.də gîə, s. gîə.

kàschə, spr. gàschə, fangen (selten gebr.); †Kàsch, spr. Gàsch, einer, den man fangen will: Wortə, Gàsch! (engl. to catch?)

kàspərnât, entstellt aus desparat, zornig, aufgebracht, unter Anlehnung an Kaspar.

Kàstél, st. N., scherzweise für Gefäß.

Kàstro.l, st. N., Kasserole, weites Blechgefäß mit Handhabe.

Kàtrînə, schnąlə K., Durchfall.

Kàuf, Rótskàuf, vorteilhafter Kauf.

Kaĕfər, Käufer; Wyßkaĕfər, Betrüger, Wucherer. Nach Erkundigung im Bez. Arnstadt ursprünglich unredliche Handelsleute, die ihre Waren in weißen Leinwandsäcken trugen; das. Wyßkéfər, s. dag. unter wíß.

Káfər, Káwər, Käfer; Kìzkáwər, Garten-Laubkäfer (Phyllopertha horticola), Kitzkäfer, weil er, in die Hand genommen, mit seinen scharfen Klauen darin Kitzel verursacht.

kązə, lange und hell lachen.

Kàzə, sch. F., Katze, dim. Kazγn, auch männl. Blüten der Kätzchenbäume; Kàznfétγn, Gnaphalium; Kàznśtîləγn, aus den Blattstielen von Robinia Pseud-Acacia geflochtene Stühlchen; Kàzntrępn, zwei abwechselnd rechtwinklig übereinander gebrochene und dann auseinandergezogene Papierstreifen; Kàznśprùngk, kurze Strecke; vĕr də Kàzə, umsonst; a dóxtə, 's hętn a Kazγn jəlakt, glaubte, der Schwierigkeit, der Gefahr überhoben zu sein.

Kâzərt, st. M., Kater; st. N., Karzer.

Keγłs, st. N., Speisezutaten für ein Gericht: A K. Kàrtu.fəln.

kęγsə, auch krękγsə, verb. aus krächzə: Kęγs oder Krękγs, Husten: Dr Jùngə hèt 'n Krękγs; Jəkrękγsə, andauerndes Husten; Krękγsbytł, Kind, was immer hustet.

Kęln, Kelle; Schępkęln, Schöpfkelle; Schoßkęln, Sitz am Frachtwagen.

Digitized by Google

Kêln, F., Kiel; Fadərkêln, Federkiel.
kenə, können. Praes.: Kàn, kàst, kàn; kęn, kęnt, kęn. Praet.: Kunə, kunst, kunə; kun, kunt, kun. Fut.: Ìy wārə, werscht, wèrt, wārn, wārt, wārn kenə. Part.: Jəkunt; ìy hâ də Nóχt nìy kunt jəschlófə.
Kęnə, sch. F., Bruchſtelle der hornigen Haut in der Hand des Arbeiters.
Kénìy, König; Schnîk.: A fraĕt sìy wì a Sch.
kępə, trinken: A kępt garnə aĕn, trinkt häufig, beſ. Branntwein; a hèt aĕn jəkępt, iſt betrunken; imkępə, umfallen.
Kèrγn, Kirche; vergl. Torm.
Kèrschn, F., Kirſche.
Kèrwəs, Kürbis, ſcherzh. für corpus in der Anwendung für Körper, Leib: Dr Kèrwəs wìrd sù dìkə.
Kês, Kies; Kè.səłngk, Kieſelſtein.
Kèspər, Kaſpar.
kęsələ, herumjagen.
Kęsłflìkərsch-wórə, herumziehendes Geſindel.
Kętł, auch Ânkętł, kl. Kette mit Haken; ânkętələ etwas, z. B. eine Tür mit ſolcher Kette ſchließen (nicht allgemein).
Kètł, Kittel; Śpânskètł, blauer Kittel, wie ihn die Fuhrleute tragen.
Kètn, F., Kette.
kîyə, keuchen.
kýlə, in ânkýlə, betrügen; a śtìt wì ânjəkýlt, vor Schreck; Kýl, Keil.
kîmə, blaß, leidend: A sìt mort (ſehr) kîmə ús; a kîməs Bèrschγn.
kìmərĕ, leiſe ſchmerzen; Zânkìmərn, leiſe Zahnſchmerzen; vergl. γìmərĕ.
Kìmn, F., Kimme, Kerbe.
Kînbàum, Kiefer; Kînél †, Terpentinöl; Kînśpân; kînìγt, harzig.
kîrə, sìy trân kîrə, die Abſicht ändern: Àn dár ér Jəschwàzə kàmə sìy nìy jəkîrə.
Kìtγn, N., Gefängnis, Polizeigewahrſam.
Kìtł, st. M., Mäuſekot.
Kîtn, F., die unterſten Zehenglieder des Rindes, der Ziege, des Schweines (nicht allgemein, ſ. Klâuən).
Ki.wí, st. M., verkrüppelter Menſch.
klâdərĕ, beſchütten; klâdərìy, ſchmutzig, ſchlüpferig (Wege oder Reben), mißlich: Bì dan sîts klâdərìy ús; — sìy bəklâdərĕ, beſchmutzen, mit Speiſe betröpfeln.
klaĕmə, kleben, leimen, mit Lehm verſtreichen.
klaĕnə: Ìy kàns nìy klaĕnə jəkrîə, kanns nicht verſtehen; Gęnsəklaĕn, Hâsnkl., Kopf und die genießbaren Teile der Eingeweide dieſer Tiere, ſ. Gəraĕsch.

Digitized by Google

Klàkn, F., 12—15jähriges Mädchen.
kläm, knapp: 's gitn kläm, lebt in ärmlichen Verhältniſſen.
klámènschə, mit klatſchendem Geräuſch eſſen, im Eſſen herumſtören.
klàmʏ́sərĕ, úsklàmʏ́sərĕ, ausdenken, von Kalmäuser, Grübler, hinterliſtiger Menſch.
Klàngk, Klang.
Klànsch, st. M., breiiges, nicht appetitliches Eſſen; klànschə, in ſteifbreiiger Maſſe ſpielen: A klànscht drìnə rìm.
klàpà.stərə, auch dèrʏkl., durchhauen: A krît Klàpà.stərn, bekommt Hiebe.
klàpərĕ, ò.bklàpərĕ, abſuchen; ds Dàrf ò.bkl., von Haus zu Haus betteln; Klàpər, Unkraut (Alectorolophus); Klàpərstok, kleine Mahlmühle; klàpərìʏ, kraftlos durch Krankheit oder Alter: A ès mort kl. jəworn.
klâtschə, heftig ſchlagen oder regnen, daß es klatſcht; Klâtsch, st. M., derber Schlag, heftiger Regenguß; Klàtschrósn (Papaver Rhoeas); — klàtschənàß; — klàtschə, verleumderiſch reden; Klàtschn, F., verleumderiſches Weib.
Klàun, F., Zehenglieder des Rindes und Schweines; Kàləwəsklàun, Schwìnskl., dim. Klaĕwəʏn.
klàvîrə, ù.fklàvîrə (v ſcharf), ſich auffällig putzen.
kláwə, kleben, lange im Wirtshaus ſitzen; Klá.wân (Galium Aparine); Kláwərənəft, ſ. Rànəft.
Kledâschə, sch. F. ohne P., auch Kledâschn, F., Kleidung.
klèngə, quälen, drücken: Dan hàn sĕ àwər jəklèngət.
Klìftʏn, N., ſchlechter, zu enger Rock, Soldatenrock: În Hąrwəstə mùßə 's K. ântre.kə.
klìkərĕ, tropfenweiſe abfallen; bəklìkərĕ, einzelne Tropfen Suppe oder bergl. aufs Gewand bringen; Klìkʏn, Häufchen; a K. Bèrn, Häufchen Birnen; Klìkərgàsə, eine Reihe Tropfen: Ds Maĕʏn hèt anə Kl. jəmàcht, hat etwas tropfenweiſe verſchüttet; klìkərĕ, einzeln kommen: Də Gęstə kumn sàχtʏn ânjəklìkərt.
Klìngn, F., kleiner Waſſergraben bei Stockhauſen.
Klìnkn, F., Klinke, Stufe in einem zu langen Kleidungsſtück.
klîrə, urteilslos plaudern: Də Wîwər hàn mèt ənànər jəklîrt; ſich verſtändigen: Dì hàn erscht mèt ənànər jəklîrt. — Klórlîsə, Frauenzimmer, welches viel unnützes Geſchwätz macht; klîrə, in der Schülerſprache flüchtig ſchreiben; ò.bklîrə, gedankenlos abſchreiben.
klìsîrə, úsklìsîrə, ausdenken.
Klîtsch, st. M., nicht ausgebackener Brot- oder Kuchenteig, ſ. glìtschə.

Digitized by Google

klokə, Kleiderbesätze u. s. w. durch heißes Eisen wellig machen; Klok-isn, festschraubbares, einem kl. glockenförmigen Plätteisen ähnliches Werkzeug dazu.

Klorəsî, Klerisei, Familie, Anhang: Sə kâmb mèt îrər gànzn Kl. ânjəträtn.

Klówn, Holzklotz, Rolle mit Seil; Klę.wəγn, kleine hölzerne Tabakspfeife; klowiγ, dick, roh, derb im Ausdruck.

klûmìγ, klûmìjəs, klûmìγtəs Brût, nicht ausgebackenes Brot.

Klùmpn, Wùnrkl., Wunderklumpen, wunderlicher, launenhafter Mensch.

Klundn, F. (dn guttural), auch Klundə, sch. F., Schimpfwort für Mädchen oder Frauen: Fúle Kl., króbə Kl.

klungkərĕ, nachlässig gehen: A klungkərt sù rìm; sich hin- und herbewegen: Dr Knòp klùngkərt mànt nàch àn Rokə rìm; Klungkər, sch. F., Quaste, liederliches Weibsbild; Kàrtu.ſkl., Beere der Kartoffel.

Klupn, F., verstellbares Maß für Holzstämme, Vogelgarn; Schnîtkl., verstellbares Werkzeug zum Schneiden von Schraubenspindeln.

Klûß, Kloß, Klîßə (î fast e); Wàldkl., Klöße aus rohen Kartoffeln, wie sie auf dem Thüringer Walde üblich sind; (Klóß, i. d. Schülersprache altes dickes Buch); 's ès klâr wì Klûßprîə, ist verständlich.

klúwərĕ, klauben: A hèt trânə zə klúwərn, nach Krankheit oder geschäftlichem Schaden heißt das, es wird nur langsam wieder mit ihm vorwärts gehen.

knąfə, käffen, zanken.

knàkə: A àrwaĕt, dàß də Schwârtn knàkt; Knàkłbêre (Fragaria collina); Knàk(k)èrschn, harte Kirschenart: Sə hèt a Kop wì anə Knàk(k)èrschn (so rot); knàkə, schwach knallen wie brechendes Holz; Knàks, Sprung, Riß in Gefäßen, Schaden an der Gesundheit.

Knąłr, st. M. ohne P., schlechter Tabak; knąłrə, schlechten Tabak rauchen.

knąrwəlĕ, verdrießlich sein, zanken.

knątərĕ, mit den Zähnen (vor Wut) knirschen, das Geräusch des Rottenfeuers und des einschlagenden Blitzes, fortwährend zanken, keifen.

knątschə, in zähem Schmutz gehen (dèrγkn.), dummes Zeug reden; Knątsch, st. M., albernes Gerede; Knątschbôrt, Mensch, der so redet.

Knàz, st. M. ohne P., Grind, toniger, unfruchtbarer Boden; Knàzkop, Grindkopf; knàzγ: Dr Ârbodn ès knàzγ, fest, klumpig.

knàwərĕ, knawərĕ, leise nagen, dagegen knâpərĕ, geräuschvoll nagen.

knęγə, jemanden quälen durch Worte oder Befehle.

knèngərĕ, sich unzufrieden äußern.

Digitized by Google

knépəlĕ, ungeſchickt knüpfen oder ſtricken; einen Knoten aufzulöſen verſuchen.

knèrə, knarren, verdrießlich nörgeln (kl. Kinder, wenn ſie müde ſind).

Knîſt, st. N., plumpes Meſſer.

knìkə, ò.bknìkə, brechen, abbrechen.

Knìpł (ì faſt e), Knüppel, Klöppel in der Glocke, Trommelſtock; Quărknìpł, widerſpenſtiger, rechthaberiſcher Menſch.

knìsəlĕ, undeutlich durch die Zähne ſprechen: Knìsłpîtər, Kniſſelpeter, jemand, der undeutlich ſpricht.

Knîst, st. M. i. S., glänzende Schmutzkruſte; knîsty, dickſchmutzig, geizig.

knìtərĕ, ſtark kniſtern: 's knìtərt ùn knątərt; Knìtərkylə, ſ. Kylə.

Knorz, st. M., verkrüppelter Baum, kleiner Menſch; knorzəlìy, verkrüppelt; vărknorzłt, verkrüppelt.

Knospn, F., Bár-kn., Blüten-, Frucht- oder Tragknoſpe, ſ. bęrn.

knùdəlĕ, ſich unzufrieden über jede Kleinigkeit äußern.

knúdələ, zerknittern, zəsàmənknúdələ.

knufə, mit der Fauſt ſtoßen; Knuf, Stoß mit der Fauſt.

Knulìy, st. M., Knollen (an Bäumen); knulìy, dick, verwachſen.

Knup, P. Knępə, dim. Knępyn, Knopf, kleines Kind.

knupərĕ, kleine Brocken abbrechen: A knupərt àn Kûχənĕ rìm, aber auch də Mísə (Mäuſe) hàn trânə jəknupərt; Knupərkûχn, geiziger Menſch; a ès knupərn, geizig.

knúschə, mühſam kauen, an etwas kauen, was einem nicht ſchmeckt: Dr Hùnd knúscht àn Ladərĕ rìm; knúschə, ſchlecht reden: A màcht a Jəknúschə, ißt oder redet ſchlecht.

Knûst, st. M. oder N., Randſtück vom Brote, Auswuchs am Baume, dim. Knîsty; ólt Knúst, Schimpfwort für Frauen.

Knùtn, F., Knutten (Knoten), kleine, unter Kalkmörtel gemengte Steinchen, ſ. warfə — auch Knùtndùnst genannt, ſ. Dùnst; klaënə Knùtn, kleines dickes Kind.

knútschə, ſehr drücken; ò.bknútschə, ungeſtüm herzen. Die Nebenform knîtschə bedeutet preſſen, kneifen in roher Art oder ſtark ſinnlicher Erregung.

knylə, betrunken.

Kó(b)m, kleiner Stall, in Schwìnskó(b)m.

Kole.t, st. N., Jacke, Wams; aën ùfs K. ştîə, jemanden zur Erfüllung ſeiner Pflicht treiben.

Koləwn, st. M., Kolben.

Kòln, F., Kohle, P. Kòln, dim. Kęlə́yn.

Digitized by Google

kołrə, ſinnlos ſprechen: A kołrt amól; Kołr, Pferdekrankheit, bei Menſchen Zuſtand großer geiſtiger Erregtheit; Kołrwąlsch, ſ. wąlsch.

kôlt, kalt: Hei ès sù kôlt wì ìn Fàrsch (Pfarrers), Forsch, Forschtgartyn (ſprichwörtl. Redensart, auch in Südthüringen).

kolzə, ſchachern, Tauſchhandel treiben (Knaben kolzen mit Marken, Stempeln u. ſ. w.); ò.bkolzə: Lós (laß) dìy àwər dine Sàchn nìy ò.bkolzə!

Komédyn, F., Komödie, Theatervorſtellung: Ìy wèl hýtə ìn də Komédyn.

komódə, bequem: A komódər Màn, bequemer M.; Komódn, Pl., (bequeme) Hausſchuhe: Làngk mìy amól də Komódn vér!, hole mir die Hausſchuhe vor.

Kontənàngks, Contenance, Gleichgewicht des Gemüts: Dar let sìy nìy us dr K. brèngə.

Kop, Kopf, Hügel, P. Kępə, dim. Kępyn: A Kępyn Załrì u. ſ. w. — † Dàsnkępyn, Obertaſſe; Maznkop, Dickkopf, dick wie eine Metze (ehem. Hohlmaß); Mùtnk., eigenſinniger, hinterliſtiger Menſch; Schwęlnk., Dummk. — èwərkèpsch, hochmütig, anmaßend.

Korəb, Korb, dim. Ke.rwəyn; Hèwəke.rwəyn, Korb mit zwei Handhaben.

Korn, st. N., Korn, P. də Kerñr, dim. Kernəyn; Sìyrkorn, Zielpunkt auf der Flinte; Korn, Roggen.

Kôrtn, F., Karte.

korzy, kurz, kęrzyər, àn kęrztn; korzynklaĕnə, kurz und klein, ſehr erſchöpft; a schlûk àləs ìn korzyn Trymł-Bìsn, (Hyperbel: kurze Trümmer-Biſſen); 's ès so korzy wì a Korn, ſicher gewiß.

Kosâkə, sch. M., Koſak, kleiner wilder Junge.

Ko.tłwet, st. N., Verwirrung, Quodlibet, auch Kotł, als st. M., iſt gebräuchlich; kotłə, verwirren, nicht häufig.

Kowənt, st. M., Dünnbier, Conventsbier.

Kowər, st. M., mehr hoher als tiefer Spankorb mit überſchiebbarem Deckel, wie ihn die Fuhrleute am Wagen hängen haben: A hìpt us dn Kęwər, freut ſich übermäßig.

Kówərt, Rozkówərt, Fiſch mit ſchleimigem Überzug (Cottus gobio).

Kraĕtəryy, st. N., coll. für Heilkräuter.

krâkəlę, groß und ſteif ſchreiben: krâkəlìy, Krâkł, Krâkłschrìft, große ſteife Schrift.

kràkélə, lärmen; Kràkél, Lärm.

Kràkn, F., ſteifes Pferd, dim. Krăkyn; Kràkyt, großes Pferd, großer, ungelenker Menſch (beſ. große Magd).

Digitized by Google

krãksə, krank, gebrechlich sein: A krãkst do rìm; Kräks, st. M., gebrechlicher alter Mann.

Krąmpł, st. M., Kleinkram, wertlose Gegenstände.

Kràmpn, F., zweispitziger Haken im Türpfosten, über welchen das Loch von Ànwòrəfə an der Tür paßt; durch die Krampe wird der Bügel von Vérlèəschlosə (des Vorlegeschlosses) geschoben.

krápəlĕ, krâpəlĕ, mit Anstrengung klettern: A krápłt zùn Barəjə nân; schwerfällig kriechen.

Krąpł, sch. F., Krapfen; Fárəkrąpłn, Exkremente des Pferdes.

Kràwə, klaĕnə Kr., kleines Kind.

kràwəlĕ, sich oder andere kratzen; kràpəlĕ, mit steifen Fingern kratzen; krąwəlĕ, leicht kratzen; Krąpł, st. M., das Jucken in den Gliedern bei Kälte: Ìy hâ dn Krąpł ìn dn Zîn (Zehen); Krąpłhùstn, Husten, der durch Jucken im Halse verursacht wird.

Kráwəs, Krebs, kleiner Mensch: 's ès mànt sù a Kráwəs.

kràzə, úskràzə, ausreißen, weglaufen.

krélə, laut schreien.

krępə, auch krępîrə, ärgern, kränken: Mì Dédór (Theodor) ès hýtə anə Bànk rùngər jəkumn, dàs krępt, krępîrt mìy.

Krépł, st. M., Krüppel; É.krépł, Ehekrüppel.

Krétn, Kröte; Rýtkrétn, Wühlmaus (Hypotheus amphibius) — auch der Maulwurf ryt (reitet) —; a sìt ús wì də Krétn ùngərn Buχə, grau und fleckig.

Kréwâtsch, st. M., kleiner Mensch mit breitspurigem Gang.

Kréwəst, st. M., Kernhaus des Apfels, schlechtes Obst: Dî màcht jédn Kréwəst zə Galə (Gelde).

krîə, ò.bkrîə: krîə, krêk, jəkrêjn, bekommen, erhalten: A hèt wàs ò.bjəkrêjn, hat Strafe empfangen; wãk(k)rîə, in demselben Sinne und sehen, erkennen: Ìy kàns nìy wãkjəkrîə, wèrsch ès, kanns nicht erkennen, wer es ist.

Krìngł, st. M., großer Ring, mit dem der Pflug ans Vordergeschirr gehängt wird.

krischə, kreischen, laut und durchdringend schreien; sə krischt ùn krélt, lacht unbändig.

Krìstł, Christoph; Krìstłyn, Christinchen.

kriwəlĕ, das Fortbewegen vieler kleiner Geschöpfe: 's kriwłt ùn wiwłt àləs von À.maĕsn; in demf. Sinne krimələ ùn wimələ.

Krîwn, F., (î fast é) Griefe, ausgebratenes Fett- oder Speckstückchen; Krolnkrîwn, Griefe aus Darmschmer; Špãkgr.: A hèt Šp. jənàscht, Ausschlag am Munde.

Krûkn, F., Tonkrug mit Ausgußrohr.

Krûmł, Krume: Èwərâl lên də Brûtskrûmłn rìm.

Digitized by Google

krùmp, krumm.

krùngksə, rìmkrùngksə, krank umhergehen.

krusəlĕ, kräuſeln, də Krusł, Krauſel, Rüſche, dim. Krysələγn; siγ ù.fkrúsə, ſich putzen: Dàs Maĕγn ès hýtə sù krúsə wì a Linsnsepγn (ì faſt wie e), Linſenſüppchen; krusəlĕ, grauen: 's krusłt mìγ.

Krìzə, sch. F. ohne P., Verſtand, verſtärkt Krìzəwìz.

Kryzə, Kreuz: Ìγ hâs sù sîrĕ ìn Kryzə; Kryzschmarzn, Kreuzſchmerzen.

Kû mit ſtärker vorklingendem o = Kŏù, Kuh, P. də Kèĭwə, Kühe: Ìγ hâ jəschlófn wì anə Fèrschtnkû, die reichlich Futter erhielt.

Kûχn, Kuchen; Faſərk., Pfefferk., Leb- oder Honigkuchen; Fàngk., Pfannenk., Eierk., wird aber im Schaffen gebacken; Knuprk., ſ. knupərĕ; Lochk., Kuchen, der in einem ringförmigen Napf gebacken iſt.

Kùəl, st. M. i. S., Kohl, Brassica, insbeſ. Weißkraut, Br. capitata, Geſchwätz; 1. Blàukùəl, Br. acephala; 2. Fûschnk., in ganzen Köpfen eingemachtes Weißkraut; 3. Kolərâwì, Br. gongylodes; 4. Prəforschk., parforce-Kraut, durch Eſſig ſchnell geſäuertes Weißkraut; 5. Schùrwək., auf dem Krauthobel zerkleinertes, geſchürwətĕs, und zum Säuern in Fäſſer gebrachtes Weißkraut.

† Kúəln, F., die Kugel, jetzt häufiger Kûχł; Kèjłkûχł.

Kufərt, Koffer.

Kûfn, F., Kufe am Schlitten, Pl. große Schuhe.

Kùfìfγn, st. N., Convivium, Zuſammenkunft, Geſellſchaft.

kujənîrə, frz. coïonner, plagen, quälen; Kujón, hinterliſtiger Menſch, Schlaukopf.

Kùkùk, ſprich Gùgùk, Kuckuck, Teufel: Plâχət dìγ dan dr G.?, Biſt du von Sinnen? — ìn Gùgùks, verkürzt in Gâks Nâmn!, Fluch; vergl. Maĕγn.

Kùləquâkn, F., Kaulquappe.

kumə, kommen; Praes.: Kumə, kèməst, kèmət; kumn, kumt, kumn. Praet.: Kâmp, kâməst, kâmp; kâmn, kâmət, kâmn. Part.: Jəkumn; ò.bkumə, wegkommen, davonkommen, ſterben: Dár kùnə nunə ò.bjəkumə; kàn ìγ an mèt Dànkə ò.bjəkumə?; ânkumə, Stellung bekommen; gût oder schlaγt ânkumə, empfangen werden, erreichen: Sə ès schlaγt ânjək. mèt dan Karlə.

kump, kaum.

Digitized by Google

† Kumpn, M., Kumpan, Genoſſe.

Kû.rì, nąrschər K., Mann mit abſonderlichem Weſen, vielleicht von Kyrios abzuleiten.

kùschə, ſich niederdrücken, frz. coucher, in die Ecke drücken; kùsch dìy!, Zuruf für Hunde, ſich ruhig hinzulegen; nóχk., nachſitzen (in der Schule); Kùschłmùschł, st. M., unredlicher Handel.

Kutłn, auch Kytł, Pl., Maſtdarm des Schweines; Kutłwòrscht, in ſolchen Darm gefüllte Wurſt; Kutłmutł, Wirrwarr, vergl. Ko.tłwet.

Kútn, F., flache Vertiefung, Gebinde: Flàkskútn.

kûzə, kauern, hocken: A ès kûzə jəblèwn, iſt nicht gewachſen; Kûz, kleingebliebener Menſch, zuſammengedrehter Zopf, hockende Stellung, dim. a Kýzyn; sìy hènkûzə.

kýyə, keuchen.

Kyyn, Kìyn, N., Küchlein, junges Huhn.

† kýfə, keifen, zanken: Mùtər kýft.

Kylə, Kälte; Knìtərkylə, Kälte, bei welcher der Schnee kniſtert.

kýmə, ò.bkýmə, die Augen, Triebe von den Kartoffeln brechen.

Kýmn, F., Keim, Wurzelaustrieb: Kàrtu.fəlkýmn.

kypə, umfallen, umſtürzen (ſo auch kypəlĕ, kaĕpəlĕ, kepəlĕ, ſ. daſ.); kypə, Feuer mit Stahl und Stein ſchlagen; ò.bkypə, die Spitzen von Bohnenhülſen abſchneiden.

Kypr, sch. F., auch Kupr, ſpitze Hautpuſtel.

Kyzn, F., Katze; kyzəkrŏu, ſ. grŏu.

L.

ląyə, ărląyə, vertrocknen, beſ. von hölzernen Gefäßen: Dr Rì.nəbąyər (Waſchtrog) is ărląyt (leck geworden); ìy bèn gànz ărląyt, habe ſtarken Durſt.

lâdərĕ, gemütlich plaudern; a Lâdər, Geſpräch über unwichtige Dinge.

Lâdn, st. M., Laden, Fenſterladen, P. də Lâdn.

Ladər, Leder; Dąrladər, dürrer Menſch; Schaël., Lederklappen neben den Augen der Kutſchpferde; Schófl.: A rißt ús wì Schófl.

Laĕy, st. N., Kegelſpiel im Gegenſatz zum „Kamm": Wùman a Laĕy otər a Kàm kêjəlĕ?; † Kûχəlaĕy, Kegelbahn; Schìngəlaĕy, Schindanger, Aas, übertr. ſchlechtes Frauenzimmer, böſes Kind; wì Sch. bəhànəlĕ; zə Sch. màchə, beſchimpfen, einem die Ehre nehmen; sə hàn Schìngəlaĕys mètn jəſpêlt, ſchlecht, unwürdig behandelt; Śpê(l)laĕy, verächtlicher Ausdruck für etwas Unverſtändliches: Dàs ès àwər a Śpê(l)laĕy!; Śtrù(l)laĕy, ſoviel Urin laſſen, wie die Blaſe enthält; Wimrl. (Holzthaleben), Menſch, der viel jammert: ólt W.; Lyydórn, ſ. Dórn.

Digitized by Google

lačfərĕ, enthülſen, Bohnen, Nüſſe.
Laĕfər, st. M., halbwüchſiges Schwein; Faldlaĕfər, Dickdarm des Schweines, auch Kutł, ſ. daſ.
Laĕmn, st. M. i. S., Lehm.
Làk, Dámələk, ſ. dámələ; Kûχələk, Kûwələk, (von Alkohol) gerötetes Geſicht, kl. Rauſch.
lakə, lecken; a hèt miγ kìsə ùn lakə jəhaëßn, unanſt. Aufforderung.
Là.mbo, langer ſchlaffer Menſch.
Làndwér, jetzt Poſſenchauſſee, Weg zwiſchen Sondersh. u. dem Spatenberge.
lánə, feucht, noch nicht völlig trocken: Də Weschə ès nàch lánə; lánə, ſanft anſteigend (von Bodenerhebungen); lánərĕ, rìmlánərĕ, faul herumſtehen; làngər Lánz, großer, fauler, ſchlaffer Mann; für dergl. Weiber gilt Lánəwatər, ólt Lánəwatər.
làngə, holen: Làngk miγ amól minə Fîfn, sə lêt ùfn Kà.rìkγənĕ!
làngk, lang; dr Lèngestə nóχ, der Länge nach.
Làngkn, F., Seite des Menſchen- oder Tierkörpers: Dr Béngəl mèt sìn làngn Làngkn schlęt wàs bý, ſchlägt bei, ißt viel; — dàs Fárd hèt nìscht ìn Làngkn, iſt ausgehungert, hat keine Kraft.
lapə, ſchlaff; Làpsàk, Làpschwànz, Schimpfwörter für körper- oder willensſchwache Leute.
lapərĕ, zəsàmnlapərĕ, zuſammenleſen, -finden; vărlapərĕ, unnütz verbrauchen: 's Gald vărlapərĕ; Lapərschùldn, Schulden, die ſich aus einzelnen kleinen Poſten zuſammenſetzen.
Làplān(d)r, ein mit Lappen bekleideter Menſch.
Làpn, Lappen, dim. Lapγn; Kláwəlapγn, eine Nachkrankheit, anhängendes Übel: Dár hèt a Kl. behóln; Koplápn, Kopftuch; Schmächtl., ſchlaffer, weichlicher Menſch.
Larγn, N., Lerche; ólt L., wunderliches altes Frauenzimmer; Kupnlarγn, Haubenlerche, Gendarm (nach dem mit der Krone gezierten Helm).
Làsch, auch Púdərlàsch, ohne P., st. M., Zurechtweiſung; Làschn, Pl., Schläge; làschə, durchhauen.
lãsə, leſen; Praes.: Lãsə, lìst, lìst; lãsn, lãst, lãsn. Praet.: Lâs. Part. praet.: Jəlãsn, leſen, ſammeln; bəlãsə, vermehren: 's Gald, oder 's Ùnkrút hèt siγ bəlãsn, hat ſich vermehrt; ùf.lãsə, Ungeziefer bekommen: Ìγ mùß (ich glaube) a Flók ùf.jəlãsn hàə; a ès vărlãsn, muß ſterben.
Làstər, làngəs L., großer Menſch, meiſt ſcherzweiſe gebraucht.
làtínsch, lateiniſch; kówərlàtínsch, unverſtändlich.
Làtn, Latte, langer dürrer Menſch, auch làngər Làtγ; — Làtn, Làtγn, Huflattich (Tussilago).
Làtər, sch. F., Laterne.

Digitized by Google

lątschy, süßlich, widerlich ſchmeckend; Lâtsch, Kàfélâtsch, dünner, geſchmackloſer Kaffee.

Làuən, F., Lauge; Làuənsàk, Stück Leinwand, welches die Aſche zum Làuənlękn enthielt; a schwìzt wì a L.; Làuənkorəb, Korb, in welchen der Làuənsàk gelegt wurde.

làufə, laufen; ânlàufə lóßə, übel empfangen; ò.blàufə lóßə, ſeine Anſprüche abweiſen; laĕfsch, von Tieren, auch obsc.; — Laĕfyn, st. N., Zehenglieder des Rotwildes; Ânlaĕfyn, N., Bratwurſt (nicht allgem.).

Lâwànd, làngər L., langer Menſch mit ſchlaffer Haltung.

láwə, leben: Mə mùß láwə ùn láwə lóßə; Rót láwə, Rat halten; làwa.ndy, làwa.nəy, lebendig; ds Láwn, Leben; Lávnschînə màchə, (leichtfertig) vergnügt ſein; a Láwəsdâχə màchə, viel Aufhebens machen.

Làwə, sch. F., Mund: Kríst aĕnə ìn də L.! (nicht allgemein).

Làwè.ngn, auch Làwą.ndn, F., liederlich gekleidete Frauensperſon.

ląwərĕ, (mhd. liberen), gerinnen; jəląwərtəs Blût, geronnenes Blut, Blutkuchen.

làwét, kränklich, hinfällig.

Làz, st. M., P. Lezə, dim. Lązyn, viereckiges Stück Leinen, kleinen Kindern auf die Bruſt zu binden: Saĕwərl.; Hànslàz, zu allerlei Streichen aufgelegter Junge. (Hans Lazarus?)

Lêd, st. N., Laden, Bretterverſchluß vor Fenſteröffnungen an Ställen u. ſ. w.; Àuənlêd, Augenlid; Gukəlêd, kleine Öffnung in einem Fenſterladen; Rîərnlêd, Ofentür, ſ. Rîərn.

lèə, liegen, krank ſein. Praet.: Lâk, lâχəst, lâk; lâχn, lâχət, lâχn. Part. praet.: Jəlājn: Ìy hâ a pór Dâχə jəlājn.

lèə, sìy lèə, ſich legen, krank werden; lèə, lêtə, jəlêt, ebenſo hinlegen: Ìy lêtə sn ùf dn Tìsch; òb.lèə, ablegen, ſchwächer werden: Minə Àuən hàn ò.bjəlêt; Ò.blèər, Ableger.

lękə, löcken, ſpringen: Də Ştràßn lękə, mit der Hand Waſſer aus einem Eimer auf die Straße ſpritzen; Làuən l., Waſſer auf Buchenaſche gießen, damit Lauge entſteht; a lękt wì Fàrsch Hępł, iſt übermütig wie die wohlgenährte Ziege des Pfarrers; Hèmə-lèkər, kleines Kind, das im Hemd herumſpringt.

Lęlijn, Lilie (Lilium candidum).

lęmərĕ, hier ungebr.; bəlęmərt: 's èz b., iſt nichts wert: A hèt sìy lóßə bəlęmərə, hat ſich betrügen laſſen.

Lęschə, F. i. S., Steinkohlenaſche in der Schmiede; Lęschtrók, Trog neben dem Schmiedefeuer mit Waſſer zum Befeuchten der Kohlen; Lęschwìsch, Wiſch aus Stroh oder Reiſern zum Zuſammenkehren der Aſche und der Kohlen.

Letər, Leiter; Hìrñrletər, Leiter nach dem Hühnerſtall.

Digitized by Google

Levi.tn (v ſcharf), Pl., Strafpredigt: Aĕn də L. vărlásə, Strafpredigt halten. (Erinnert an den Leviticus, d. 3. Buch Moſis.)

lèwər, lieber; lèwərgór!, nu, lèwər àugór!, Ausdrücke der Verwunderung.

Lìyt, auch Lîyt, Licht; Hàngəlìyt, Gókə(l)lìyt, Öllicht (welches gaukelt, ſchwankt) zum Aufhängen; † Zólìyt, gezogenes Licht, Kerze.

lîjə, lügen. Praet.: Lók, lóxəst, lók; lóxn, lóxət, lóxn. Part. praet.: Jəlóxn. — 's ès lêjənhàfty zə sâən, es klingt unglaublich.

Lím, st. M. im S., Leim, auch Límn.

Linəwànd, Leinwand; salbstmàchəndĕ L., ſelbſtgefertigte L.

a Linsyn, ein wenig: A Linsyn Brût, Mãl (Mehl).

lîsə, löſen: A pór Fęnəyĕ lîsə; Schaden an der Geſundheit nehmen: Ìy hâ in Falə (Felde, Kriege) wàs jəlîst.

Lìsn, F., Liſſe, Stütze zwiſchen Wagenleiter und Achſe.

Lìst, sch. F., Liſte, Verzeichnis.

lîtə, läuten; lîtə, lèt (lutə), jəlètn (jəlut): Sə hàn nìy jəlut ùn nìy jədut (geblaſen), ohne Sang und Klang (begraben); Jəlîtə, Geläute; Schalnjəlîtə.

lîwə ùn lãwə, ähnlich ſein nach Geſtalt und Weſen: 's ès dr Ólə, wì a lîwət ùn lãwət; Líb, Leib; Líbschnítn, Leibweh; ſ. auch Buχ.

Líwəyn, N., Leibchen, Jacke ohne Ärmel.

Loch; Brûtloch, Gurgel; Dâχəloch, Bodenluke, Dachfenſter, welches nur durch einen Laden verſchloſſen wird; Krúχloch, Loch (im Zaun) zum Durchkriechen; Mànsloch, Sicherheitsventil am Dampfkeſſel.

loco; ìn loko sîə, in Aufnahme, Anſehen ſein.

Lodn (dn guttural), Pl., lange, nicht gepflegte Haare.

Lok, st. N. ohne P., dim. Lękyn, unbeſtimmte Menge: A Lok Epł.

Lórî, st. N., langer ſchmaler Schal, um den Hals zu ſchlingen.

Lork, st. M., auch N., kleines ungezogenes Kind, P. Lęrəjə.

Lorwər, sch. F., Kot der Ziegen und Schafe; — Lorbeer (Laurus): A Lorwərblátyn.

lótschə, ſchlürfend gehen; Lótsch, st. M., alter Pantoffel, ausgetretener Schuh (P. Lótschn), Menſch mit ſchlürfendem Gang (P. Lótschə); Látschyn, Kinderpantoffel.

Lûdər, st. N., faules Fleiſch, Aas; Schimpfwort: Fúləs L., Schìngl.; dùməs L., jəschaĕtəs L. (in ſcherzh. Sinne); ùngər àln L., ſehr ſchlecht; lûdərmáßy, ſehr ſtark: A hètn l. jətroschn, ſehr geſchlagen; l. láwə, ſittenlos leben.

Lùft, Luft; Ungərl., Oſtwind; Lùftìkùs, leichtſinniger Menſch.

Lûkn, F., durch einen Laden verſchließbare Öffnung im Dache zum Hinausſchauen, auch Dàχlûkn.

luksə, ò.bluksə, jemandem mit Liſt etwas abnehmen.

Lûmìy, Lump, ſchlechter Menſch.

Digitized by Google

Lùndn (dn guttural), Lumpen; Lùndəmàn, Lumpenſammler.
Lùnə, ſch. F., eiſerner Vorſtecker an der Kapſel der Wagenachſe.
Lungn, F., Lunge: Aĕn də Lungn lâwə, jemanden um eine Gefälligkeit anſprechen.
lunzə, leiſe ſchlafen; a Lunzyn màchə, Schläfchen machen; Lunzəbaĕyn, dasſelbe in der Kinderſprache, ſ. baĕə.
lúrə, lauern, warten: Ìy màchə dìn Schùχ klíy, kàst druf jəlúrə.
Lús, Laus, P. Lîsə: 's laĕft mìy də Lús èwər də Lawər, ich werde ungeduldig, ärgerlich. Kompoſita mit Laus ſind Schimpfwörter wie Lúsəjùngə, -bûkərt, -wąnsł (Wenzel) u. a.
luschə, ânl., leicht verbrennen; vărluschə, leicht vom Froſt getroffen werden: də Bùn (Bohnen) sìn vărluscht; Luschn, F., Luschyn, leichtes Heizfeuer, ſ. huschə.
lutər, nur, lauter: Dr Bèngəl màcht lutər dùmə Śtraĕyə; Merschìngk (Wirſing) ès nìy ù.fjəgìn, 'sìn lutər Mãln (Melden, Atriplex) jəworn, vergl. lytərĕ.
lyytə, leicht.
lyytə, leuchten: Lychtemól!, leuchte einmal!; Watərlyytn, Wetterleuchten.
Lýərn, F., Leier, langweiliger Geſang, desgl. Gerede, lange Dauer: 's get ìn aĕnər L.; 's ès ìmər aĕnə L., (die Krankheit) ändert ſich nicht; Bòtərl., Butterleier.
Lýtn, F., Leite; Hâχəlýtn, Hainleite; Windl., Windleite, Höhenzüge ſüdlich und nördlich von Sondershauſen: Sə màß də Windlýtn schýrə (ſcheuern, reinigen), wird alte Jungfer.
lytərĕ, läutern, reinigen, insbeſ. Wäſche von Seifenwaſſer; Lytərwàsər, das zum Läutern nötige Waſſer; lytər, dünn, kraftlos, dem reinen Waſſer ähnlich: Anə lytərĕ Sùpn; a. l. Prîə (Brühe).

32101 067705010

Fine Hall
ANNEX
Winter 1985

Digitized by Google